

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Stellen-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 3.20 monatlich, M. 12.80 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Kleinanzeigen M. 5.—, auswärtige Kleinanzeigen M. 7.— für die erste Zeile in der ersten oder zweiten Spalte. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachschlag. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 22. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 429. • 69. Jahrgang.

Valutaniedergang und Konjunkturaufschwung.

Mit jedem Tage tritt die geschäftliche Belebung in Deutschland, die in erster und letzter Linie eine Folge der Verschlechterung des Marktkurses ist, deutlicher hervor. Den wenigen Zweigen, die im Juni und Juli die Schrittmacher der wirtschaftlichen Erholung waren, sind rasch weitere gefolgt, und heute sind wir so weit, daß die neue Konjunktur fast im ganzen Bereich der deutschen Wirtschaft wieder flott angekurst ist. Man bezeichnet diese Wandlung nicht selten als Scheinkonjunktur. Das wäre nicht unzutreffend, wenn man dabei an den inflatorischen Untergrund, den eine rapide Entwertung erleidenden Papierschein dächte. Doch auch draußen auf dem Weltmarkt und sogar in hochvalutarischen Ländern wie Großbritannien treten da und dort Merkmale einer wiedererwachenden Betriebsamkeit hervor, von denen man freilich noch nicht zuverlässig behaupten kann, ob sie schon als erste Anzeichen der endgültigen Überwindung der internationalen Wirtschaftskrise anzusprechen sind. Im übrigen ist zu sagen, daß die Realität der von der deutschen Inflationshaushalte ausgehenden Wirkungen sehr deutlich zu spüren ist. Vom kapitalstarken Börsianer bis zum kleinen Bauernknecht, vom Industriekönig bis zur Beamtenwitwe machen sie sich geltend. Und sie sind erklärlicherweise von sehr vielfältiger und zwiespältiger Natur. Auf der einen Seite zunehmende Erschwerung der Lebensbedingungen für die breite Masse der Konsumenten — ein beklagenswertes Höhergehen des Brotpreises, das für manche, denen die Verhältnisse keinen Spielraum in ihren Erwerbsmöglichkeiten mehr gewähren, geradezu Existenzvernichtung bedeuten kann. Allein dem steht wieder eine merklich verbesserte Lage der Produktions-sphäre und damit auch des Arbeitsmarktes, Regsamkeit in Handel und Wandel gegenüber, und Hand in Hand damit geht das Emporschieben der Preise, der Gewinne aus dem Inland und stellenweise aus der Ausfuhr, ferner aber auch — mit oder ohne störenden Zwiespalt — das allmähliche Aufwärtsgehen der Lohnsätze. Eine andere Begleiterscheinung ist das mengenmäßige Zurückbleiben des Angebots hinter der Nachfrage, die Verknappung der Warenvorräte auf der ganzen Linie.

Diese Verknappung ist kennzeichnend für den Charakter der Konjunktur. Mit einem Male liegen die Dinge so, daß weder Produzenten noch Großhändler sich dem plötzlich eingetretenen Warenmangel gewachsen zeigen. Hatte sich im vorigen Jahr bei stöndem Geschäft in Industrie und Handel wieder mehr Reizung offenbart, bei der Kundschaft durch Reisende oder Vertreter persönlich werden zu lassen, hatte man zugleich auch von der nur im Zeichen härtesten Warenmangels durchgeführten Schärfe der Preisierungs- und Zahlungsbedingungen einiges abgebaut, so ist gegenwärtig festzustellen, daß der Anbieter wieder allenthalben die Oberhand hat und daß auch abgelegene Zentren der Warenerzeugung von Kaufslustigen wieder bereitwillig aufgesucht werden. Denn es fehlt vor allem an sogenannten prompten oder „greifbaren“ Ware. Bei Textilzeugnissen z. B. herrscht in den Lagern des Einzelhandels völlige Ebbe, die Baumwollwebereien sind bis zum Ende des Jahres ausverkauft, und schon hat man begonnen, für das erste oder gar das zweite Vierteljahr des nächsten Jahres Aufträge zu erteilen. Am Eisenmarkt ein ähnliches Bild, das erkennen läßt, wie viel Schwierigkeiten sich der Unterbringung neuer Aufträge entgegenstellen. Nur so ist es erklärlich, daß lebhafte vertriebsmäßig lothringische und belagerte Werke von deutschen Auftraggebern stärker zu Hilfe genommen wurden.

Die Umstände im einzelnen genau zu ermitteln, die die Knappheit auf den Warenmärkten so sehr beschleunigt haben, ist natürlich eine Unmöglichkeit. Es treffen da in seltsamer Mischung Angst vor weiterer Entwertung und Verknappung, Spekulations-lüsterneit, teilweise auch schieberhafte Waden-schaften berufsremder Elemente mit wirklichem Bedarf zusammen, und zwar in einer Weise, die wohl zur Überhöhung dieses Bedarfs verleitet und die auch mitunter Preistreibern über das wirtschaftlich gerechtfertigte Maß hinaus Vorschub leistet.

Solchen Ausartungen gegenüber ist ein warnender Hinweis gewiß nicht überflüssig. Die Erfahrungen der Nachkriegszeit bieten genug Beispiele dafür — man betrachte nur das Textilgewerbe —, mit welcher schweren Verlusten leichtfertige Verkennung der obwaltenden Gefahren und namentlich ein spekulatives Verschwinden von Warenhandel mit Valutageschäften oft gebüßt werden mußte. Die Unberechenbarkeit vieler in normalen Zeiten ziemlich zuverlässig zu beurteilender

Dinge, die Unmöglichkeit eines Disponierens auf längere Fristen, die erhebliche Mehrung der geschäftlichen Wagnisse im allgemeinen — das alles sollte Handel und Gewerbe zur Vorsicht und zur Heranziehung aller Behelfe mahnen, die geeignet sind, das Risiko zu mindern. An Überraschungen ist die Zeit merkwürdig reich, und gar mancher hat es schon zu seinem Schaden erlebt. Welche Millionenverluste erleiden beispielsweise jene elassischen Textilhäuser, die sich unterfingen, die Marktbeträge aus ihren deutschen Warenlieferungen „durchzuhalten“ in der Hoffnung auf eine Valutaänderung zugunsten der Mark! Jetzt, da das Gegenteil eingetreten und der Franken auf etwa 7 1/2 M. gestiegen ist, müssen solche Waghalsigkeiten betrübliche Folgen zeitigen.

Man muß ohnehin bedenken, daß, wie auch immer die weitere Entwicklung gehen möge, gewisse Sorgen unausweichlich sind. Bei einer Marktbesserung würde unweifelhaft viel Geld an Lagerverräten verloren gehen. Aber selbst bei fortschreitender Entwertung der Mark könnten die Räume der Konjunktur nicht in den Himmel wachsen aus dem einfachen Grunde, weil immer zahlreicheren Verbraucherschichten durch die Überbewertung der Waren der finanzielle Atem ausgehen müßte, also der „Käufersirei“ wieder einen Strich durch die — privatwirtschaftlich gesprochen — schönsten Erwartungen der Kaufmannschaft machen würde. Man könnte dem entgegenhalten, daß mit jeder weiteren Verschlechterung des Marktkurses auch die Geschäftsmöglichkeiten der Warenausfuhr sich mehren. Indes darf man nicht vergessen, daß die Aufnahmefähigkeit des Auslandes für unsere Erzeugnisse gegenwärtig noch unter der in den meisten Ländern lange vorherrschend gewesen gedrückten Wirtschaftslage leidet, daß draußen in der Krisenzeit mancherlei Vorratsansammlungen stattgefunden haben, die dort auf den Markt drücken, daß aber auch die Zollgesetzgebung einer ganzen Anzahl Staaten uns den Absatz in der Fremde immer mehr erschwert. Wir werden versuchen müssen, im Verbandswege einiges von den Schwierigkeiten dieser Art abzubauen. Daß uns das gelinge, darauf dürfen wir immerhin einige Hoffnung setzen. Denn der Weltmarkt kann — das haben die Kriegsjahre gezeigt — deutsche Arbeit nicht so leicht entbehren. Umgekehrt ist es freilich auch eine Selbstverständlichkeit, daß ein 65-Millionen-Volk mit einer solch gigantischen Industrieausstattung wie Deutschland unbedingt verklümmern müßte, wenn ihm kein harter Absatz auf den ausländischen Märkten möglich bliebe.

Deutschlands künstlicher Wohlstand.

Dz. Paris, 20. Sept. (Havas.) Der „Chicago Tribune“ wird aus New York gemeldet: Der Volkswirtschaftler und Finanzmann John M. Hobbs erklärte bei seiner Rückkehr von einer Europareise, er habe vollständiges Vertrauen in den wirtschaftlichen Wiederaufbau Frankreichs, dessen Kredit sich langsam bessere. Es werde schließlich alle finanziellen Schwierigkeiten, wie auch sie auch sein mögen, überwunden. Betreffs Deutschlands erklärte Hobbs, sein künstlicher Wohlstand, der auf der Geldinflation beruhe, führe es direkt zu einer Katastrophe. Die Preise und Löhne würden in Deutschland bald eine derartige Höhe erreichen, daß es nicht mehr mit dem Ausland in Wettbewerb treten könne. Dann werde der Zusammenbruch erfolgen.

Demonstrationen vor der Wiener Börse.

W. T. B. Wien, 20. Sept. Gegen 12 Uhr mittags versammelten sich am Börsenplatz 2000 bis 3000 Personen, meist christlich-sozialer Gewerkschaftler, um die Räume und Schließung der Börse zu verlangen. Die Sicherheitswache verbüßte schwere Ausschreitungen. Eine Abordnung der Demonstranten besaß sich zur Polizeidirektion, wo ihr erklärt wurde, daß alle Unannehmlichkeiten im Spekulationsmarkt entgegenzunehmen seien. Gehten wurden bereits 71 Winkelschänder verhaftet. Andererseits wurden Vorwände, wie der heutige Verlust, gewaltig in die Börse einzuwirken, im Ausland einen sehr tiefen Eindruck machen. Die Abordnung beschloß darauf die Volksmenge. Einige radikale Elemente wurden von der Polizei zerstreut.

Opposition gegen den amerikanischen Friedensvertrag.

Dz. London, 21. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus New York. Berichten aus Washington zufolge entwickelte sich im amerikanischen Senat eine Opposition gegen den amerikanischen Friedensvertrag mit Deutschland. Die Möglichkeit, daß die republikanischen Senatoren nicht in der Lage sein würden, die notwendige Zweidrittelmehrheit zusammenzubringen, sei aber nur gering. Es würde jedoch eine ausgedehnte Debatte über alle Phasen der internationalen Lage stattfinden, die die Ratifizierung des Friedensvertrages beträchtlich verzögern werde. Die republikanischen „Unversöhnlichen“ widerlegten sich dem Vertrag mit der Begründung, daß er die Vereinigten Staaten in europäische Streitigkeiten hineinziehen würde. Andererseits hätten die Demokraten die Absicht, den Friedensvertrag zu bekämpfen, weil er die Vereinigten Staaten zu wenig zur Teilnahme an den europäischen Angelegenheiten verpflichte und weil ein Sonderfrieden mit Deutschland entstehend sei.

Die Explosionskatastrophe bei Ludwigshafen.

Wd. Ludwigshafen, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Am Oppauer Weg liegen Hunderte von verwundeten Arbeitern, die zum Teil schrecklich zugerichtet sind und auf die überall errichteten Verbandspunkte verbracht werden. Auch viele Leichen sind sichtbar entsetzt. Der Materialschaden beträgt viele Millionen. Dieser Schaden tritt aber, trotz seiner Riesenhaftheit, gegenüber den ungeheuren Menschenopfern in den Hintergrund. Die Menschenopfer werden von der ganzen Vorderrhein getragen, da sich die Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik fast ausschließlich aus der Vorderrhein rekrutieren.

In Mannheim hat besonders das Schicksal erheblich gelitten. Der Luftdruck scheint ganz unregelmäßig gewirkt zu haben. Ein Haus ist schwer beschädigt, und das nebenanliegende fast gar nicht. Im wesentlichen aber sind die Verwüstungen in allen Stadtteilen gleich schwer, am schwersten jedoch besonders auf dem Waldhof und dem Lindenhof sowie im Hafengebiet.

In Ludwigshafen erschienen heute keine Zeitungen. Wie stark die Wucht der Explosion war, geht auch daraus hervor, daß Transmissions- und Eisenteile trotz ihrer großen Gewichte über den Rhein auf die badische Seite geworfen wurden. Viele Leute sprangen aus Angst aus den Fenstern, wodurch es ebenfalls viele Tote und Verwundete gab.

Ein Augenzeuge berichtet über die Katastrophe:

Ich verließ gerade beim Schichtwechsel die Fabrik, als die Explosion erfolgte. Ich wurde zu Boden geworfen, und die Luft verfinsterte sich. Als ich wieder zur Besinnung kam, lag ich auf dem Boden vorwärts, da ich nicht stehen konnte. Allmählich wurde es wieder hell und ich erkannte, daß der Mittelbau brannte und alle übrigen Gebäude in Trümmern lagen. Zwei Leute, die vor mir waren, waren völlig verschwunden. Meine Kleider waren von einer leichten Masse überzogen.

Man kann es als ein Glück bezeichnen, daß die Explosion gerade beim Schichtwechsel stattfand, als die zweite Schicht noch nicht ganz eingezogen war, sonst wäre die Zahl der Todesopfer noch größer. Nach weiteren Erzählungen von Arbeitern sind die nach der Explosion in der Fabrik befindlichen Arbeiter ganz plötzlich von einer Wasserwand überflutet worden, worauf sie das Werk verließen. Die mit dem ersten Arbeitersturm ankommenen Arbeiter fanden sich zur Zeit der Explosion gerade im Bade und verließen, als die Explosion erfolgte, unbescheidet das Werk. Der erste Arbeitersturm wurde bei der Einfahrt schwer beschädigt. Die Geschlechter vieler Verwundeter waren wie mit Grünan überzogen. Die Wucht der Explosion war so groß, daß selbst Eisenbahnzüge aus den Gleisen geworfen wurden. An der Stelle, wo die Explosion stattfand, ist

ein Trichter von 30 Meter Tiefe und 170 Meter Durchmesser

entstanden. Die Ursache der Explosion hat sich noch nicht feststellen lassen, wird sich auch niemals feststellen lassen, da man noch nicht einmal weiß, wo die erste Explosion stattfand. Dämme, welche in der Umgegend der Unfallschritte standen, wurden wie moarisiert. Tausende Hunderte von Metern weit und teilweise bis zur Unkenntlichkeit verklümmert. Die Gefahr weiterer Explosionen ist nicht beseitigt. In a. und 20 000 Tonnen Ammoniak-Sulfat in die Luft geflogen.

Zerstörungen in Mannheim.

Dz. Mannheim, 21. Sept. (Drahtbericht.) Bei der Firma Landauer in der Krielenheimer Straße im Industriegebiet wurden zwei mit kurzem Besondere Hellen durch den Luftdruck derart zerstört, daß sie in sich zusammenstürzten. Drei Arbeiter wurden dabei getötet, 14 erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen und mußten ins Krankenhaus verbracht werden. Es ist dies das zweite größere Unfallschicksal, das in diesem Jahre die Firma trifft. Der Betrieb der Fabrik mußte einstellt werden. Bei der Firma Ruth gab es einen großen Gebäudeschaden. Der Lagerstapel wurde zerstört. Sieben verletzt. Verletzte von der Fabrik mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Bei der Fabrik für Eisenkonstruktion Solerh Panz in der Krielenheimer Straße beruht der durch die Explosion verursachte Schaden über vierhunderttausend Mark.

Dz. Mannheim, 21. Sept. Nach der Badischen Landeszeitung soll es sich um eine Explosion des Gasfelles im Van 48 des Werkes Oppau nach einer anderen Version um eine Explosion von leichtem Spiritus handeln. Der Oppauer Spirituswerkles befindet sich aber die Ursache der Explosion ist noch nichts zu erfahren. Die Unfallschicksale in der unübersichtlichen Rauchschicht. Die Auswirkungen der Explosion haben sich besonders stark auf dem Waldhof und nach Sandhofen geltend gemacht. Auch bei Benz und Söhne wurde schwerer Gebäudeschaden verursacht. Die Fabrik des Mannheimer Industriegebietes wurde die Rohstofffabrik von Land u. Meina schwer beschädigt. Auch von Heinau und Heideberg wird Sachschaden gemeldet. Der Innenaufbau Mannheims sind bisher keine Menschenleben zu beklagen; dagegen kommen aus Ludwigshafen die beunruhigendsten Nachrichten.

Dz. Darmstadt, 21. Sept. (Drahtbericht.) Die Erschütterung infolge der Explosion in Oppau war hier so heftig, daß in etwa 12 Geschäften die Fensterbänke zerbrachen und man anfangs an eine Explosion in unmittelbarer Nähe der Stadt dachte.

Dz. Frankfurt a. M., 21. Sept. (Drahtbericht.) Die Stadt Frankfurt a. M. hat auf Veranlassung des Oberbürgermeisters mit Hilfe des Roten Kreuzes sofort eine Rettungssaktion in die Wege geleitet. Es sind 4 Krankenautos mit voller Besatzung und 14 Kräfte abgegangen. Weitere Hilfskräfte sind mit den entsprechenden Mengen Verband- und sonstigen Hilfsmitteln unterwegs.

Keine Zurückziehung der amerikanischen Truppen.

Br. Koblenz, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Eine Zeitung des besetzten Gebietes brachte dieser Tage eine Notiz, in der die rheinischen Städte aufgefordert wurden, sich mit den amerikanischen Behörden in Verbindung zu setzen, um die in Koblenz lagernden Heeresbestände in Kleider und Schuhe für die Bevölkerung zu erwerben. Hierzu erhalten wir von unterrichteter Seite die Mitteilung, dass ein derartiges Geschäft an die amerikanischen Besatzungstruppen sowas ist, da keinerlei Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Zurückziehung der amerikanischen Besatzungstruppen in nächster Zeit erfolgt. Vielmehr dürfte mit deren weiterer Anwesenheit am Rhein zu rechnen sein.

Admiral Scheer zur Abrüstung.

W. T.-B. Berlin, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter des „New York Herald“ wies Admiral Scheer darauf hin, dass zurzeit die öffentliche Meinung der ganzen Welt dem Gedanken der Abrüstung günstig sei. Für Deutschland sei das Problem durch den Friedensvertrag gelöst worden. Scheer verwirft das System des großen Heeres und befürwortet eine beschränkte Militärlage in einem Umfang, der im Verhältnis zur Volkszahl und der politischen Lage des betreffenden Landes steht.

Eine Ein- und Auswanderungsdenkschrift.

Br. Berlin, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Eine Denkschrift über die seit dem Jahre 1913 nach Deutschland erfolgte Einwanderung und die Auswanderung aus Deutschland in der gleichen Zeit soll, dem Wunsch des Reichstages entsprechend, im Reichsministerium des Innern ausgearbeitet werden, sobald die erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Ein neuer Vorsitzender der Zentralstelle für Gliederung des Reiches.

Dz. Berlin, 20. Sept. Nachdem Staatsminister a. D. Graf Rüdern wegen der Verletzung seines Wohnsitzes nach Hamburg den Vorsitz der Zentralstelle für die Gliederung des Deutschen Reiches niedergelegt hatte, übernahm auf Ersuchen des Reichsministers des Innern der Reichswärter a. D. Koch diesen Vorsitz.

Die deutschen Sammlungen für Rußland.

Dz. Berlin, 21. Sept. Die „Vorwärts“ und „Freiheit“ melden, neben nach den bisher über das Ergebnis der Sammlungen für das lebende Rußland eingelaufenen Meldungen dem internationalen Gewerkschaftsbund bisher 9 1/2 Millionen Mark zur Verfügung. Dieser Betrag dürfte aber nur die Hälfte der bisher schon gesammelten Gelder darstellen, da eine große Zahl von Ländern noch nicht berichtet hat.

Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.

W. T.-B. Bremen, 20. Sept. Die diesjährige Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde am Sonntag durch einen Festgottesdienst in allen Bremer Kirchen und durch 24 Abendversammlungen eingeleitet. Bei beiden Gelegenheiten nahmen Vertreter aus der Diaspora und sonstige Vertreter des deutschen Protestantismus im Ausland das Wort. Am Montagabend fanden zahlreiche Schulfeier statt. Die Schüler der oberen Klassen der Lehranstalten versammelten sich nachmittags im Dom und ließen sich von dem Superintendenten Dr. Vos (Kattowik) die Ergebnisse der deutschen Protestanten in Oberschlesien schildern. Der Zentralvorstand trat am Montagnachmittag unter Leitung des Vorsitzenden, Geheimrats Professor Dr. Rendtorff (Leipzig), zu einer Sitzung zusammen, in der etwa 350 000 Mark für verschiedene Diasporagemeinden und Anhalten bewilligt wurden. Heute morgen fand ein Festgottesdienst im Dom statt, wobei Erzbischof Dr. Söderblom (Uppsala) die Festpredigt hielt.

Grand Orient und die deutschen Logen.

W. T.-B. Paris, 20. Sept. Die Generalversammlung der Abgeordneten der Freimaurerlogen des Grand Orient de France ist gestern zusammengetreten. Der Vizepräsident Court sprach dabei von dem demnächstigen Zusammentritt der internationalen Freimaurerkonferenz in Gené und betonte die pazifistischen Wünsche des Grand Orient. Trotzdem erklärte er, werden wir dieser Konferenz an der Seite der Vertreter der deutschen Logen nur beizutreten können, wenn diese laut die Verletzungen des Ansehens, die während des Krieges gegen die Grundsätze der Gerechtigkeit und Menschlichkeit, die allen Freimaurern heilig sind, begangen worden sind. Wir wollen leben, ob die deutschen Logen fähig sind, gegen den Kaiser und die Imperialisten die Geiste zu machen, die das französische Freimaurertum seinerzeit gegen Napoleon III. gemacht hat.

(II. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weisse Nächte.

Roman von Hans Becker (Wiesbaden).

Mit der Regelmäßigkeit einer Maschine ging der schöne Rappe über die glänzende Schneebahn, wie aus Stein gemeißelt sah sein Lenker auf dem kleinen Schlitten — ohne die leiseste Bewegung, ohne Zuckung — eine gepensterte Erscheinung, die sich bei der fliegenden Fahrt in der glühenden Sonne mit den Augen nicht festhalten ließ.

Als Roberts wieder an den Tribünen vorbeikam, konnten sich ein paar Vorlaute einiger halbblauen Auszüge: „Bravo, bravo!“ nicht enthalten — das ging ungehört vorüber, die Spannung war zu stark, niemand achtete darauf, ein heller Jubel brach jedoch auf den unteren Plätzen los, als „Trojan“ durch das Ziel schoss — ein Zeichen, daß eine große Anzahl Wettender Olga Panowa untreu geworden, ihr Vertrauen dem „Neuen“ geschenkt hatten.

Um achtzehn Sekunden hatte Roberts das letzte Pferd geschlagen, um zwölf Sekunden die normale Zeit hinter sich gelassen.

Ein paar Längen fuhr er noch vorwärts, wendete und ließ „Trojan“ im Schritt zurückgehen. Ein Schwarm Stallungen stürzte herbei und warf dem Pferde die Decken über, Roberts sprang aus dem Schlitten und ging neben dem Tier her, das von dem Stallältesten geführt wurde.

Es blieb nicht viel Zeit zu Meinungs austausch, die Glöde ertönte schon wieder, Olga Panowa lenkte „Astrages“ in die Bahn.

Die Damen in den Logen beugten sich weit über die Brüstungen, die Herren hoben ihre Kenngläser an die Augen — einen Augenblick dachte man nicht daran, daß es kaum noch eine Möglichkeit des Sieges gäbe, man sah nur auf die schöne, eigenartige Frau, man bewunderte sie.

Eine Rede des Papstes.

Dz. Rom, 20. Sept. (Stefani.) Der Papst empfing 3000 Katholiken aus aller Welt, darunter auch aus Deutschland, die hier zur Teilnahme an dem internationalen Kongress des Dritten Ordens des heiligen Franziskus eingetroffen sind. Der Papst hielt eine Rede, in der er den Geist der Liebe und des Friedens des heiligen Franziskus pries, der den Kongress beehrte. Der Kongress ließ die notwendigen Mittel zur Heilung der Krankheiten, von denen die Gesellschaft schwer betroffen sei, erkennen. Der Papst bedauerte die Streitigkeiten, die sich zwischen den Brüdern erhoben hätten, die sich gegenseitig zerrissen und töteten. Das gebe gegen die Zivilisation und lasse sich aus der Tatsache her, daß die Menschen die von Gott gewollte Klassenordnung nicht anerkennen wollten, und aus dem Glauben, daß mit diesem Leben alles zu Ende sei. Dem Papst wurden lebhaftes Aufklappen dargebracht.

Danziger Angelegenheiten vor dem Völkerbund.

Dz. Gené, 20. Sept. Der Präsident des Danziger Senats, Dr. Sahm, hat heute nachmittag — wie „Daily Mail“ berichtet — vor der künftigen beratenden Militärkommission seine Ansicht über die militärische Verteidigung Danzigs dargelegt. Der Völkerbund hatte beauftragt, diese Frage an die Militärkommission zu verweisen. In der für Danzig überaus wichtigen Eisenbahnfrage fanden weitere Verhandlungen statt. Was die Frage des Ansehens betrifft, so sollen die einschlägigen Berichte Danzias und Bolsons der Marinekommission übermittelt werden, damit diese dem Rat darüber ein Gutachten abgeben kann. Der Rat wird dann in der ersten Tagung zu der Frage Stellung nehmen.

Streik der österreichischen Bahnangestellten.

Dz. Wien, 21. Sept. (Correspondenz.) Gestern Abend beschäftigte sich der Ministerrat mit den Forderungen der Bundes- und Verkehrsangestellten. Während dieser Ministerratssitzung lief die Nachricht ein, daß auf dem Südbahn- und auf dem Ostbahnstrecke der Streik ausgebrochen sei. Hierauf faßte der Ministerrat den Beschluß, solange der Streik dauere, keine Abänderungen an dem bereits bewilligten Zugendents zu machen. Er erklärte jedoch keine Bereitwilligkeit, nach Beendigung des von den einzelnen Gruppen inszenierten Streiks über die etwaige Notwendigkeit einer Erhöhung der älteren beschlossenen Zuzahlung in Verhandlungen einzutreten zu wollen.

Ausrufung einer westungarischen Republik?

D. Wien, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach privaten Meldungen soll die Ausrufung einer selbstständigen westungarischen Republik unter Führung des Kaisers Friedrich bereits erfolgt sein.

Die Washingtoner Abrüstungskonferenz

Dz. London, 21. Sept. Reuter meldet aus Washington: Der britische Botschafter, Sir Auckland Geddes, hat dem Staatssekretär Hughes mitgeteilt, daß Lord George und Lord Curzon nicht in der Lage sein werden, an der Washingtoner Abrüstungskonferenz teilzunehmen, da wichtige innere Probleme ihre Anwesenheit in England erforderten. Es wird erwartet — obwohl eine amtliche Bestätigung nicht vorliegt — daß die Interessen Großbritannien von Balfour, Bonar Law, Sir William Worthington Evans, Lord Lee und Sir William Turrell vertreten werden.

Der New Yorker Sonderberichterstatter des „Daily Chronicle“ meldet, in dortigen mahnenden Kreisen sei man der Ansicht, daß die Abrüstungskonferenz, die zum November nach Washington einberufen wurde, nur einen vorläufigen Charakter haben werde. Es werde eine zweite Zusammenkunft stattfinden, auf der der wirkliche Verlauf, die großen Fragen zu regeln — für die die November-Konferenz nur die Vorbereitungen treffen solle — unternommen werden solle. Es werde sogar für möglich gehalten, daß die für den Waffenstillstandsstag festgesetzte Washingtoner Konferenz verschoben werden müsse. „Daily Chronicle“ schreibt zu dieser Meldung in einem Leitartikel, wenn Amerika, Großbritannien, die Dominions und Japan zu einer vorläufigen Erörterung der Probleme des pazifistischen Ozeans und der Abrüstung zur See zusammenkommen könnten, so würde die größere Aufgabe, die Erörterung der Weltabrüstung, mit viel größeren Aussichten auf Erfolg in Angriff genommen werden können.

Ein vorläufiges Abkommen über die Papfrage.

Dz. London, 20. Sept. Wie „Daily Mail“ meldet, haben die amerikanische und die japanische Regierung ein vorläufiges Abkommen geschlossen, nach dem Japan im Besitz der Insel Paw verbleibt, daß aber die Vereinigten Staaten für ihre Kabelbedürfnisse jetzt Zugang zur Insel haben sollen.

Olga Panowa sah prachtvoll aus: der dunkelblaue Rutscheroch umschloß eng ihre schlaffe Gestalt, ließ die schönen Formen ihres Körpers deutlich erkennen. Die schmalen in hohen gelbledernen Stiefeln stehenden Füße waren gegen die vordere Schlittenwand gestemmt, die Arme bis zur halben Gesichtshöhe gehoben, der hübsche Kopf mit der kleinen Pelzmütze ein wenig nach vorn gebeugt, erschien sie wie ein Bild vollkommener herrschter Ruhe. Und doch — fast gleichzeitig ließen Graf Sipjagin und Nikolai Balfanow ihre Gläser sinken und blickten sich an — sie hatten beide deutlich erkannt, daß die Frau totbleich war, ihre Augen seltsam flimmerten. Olga Panowa war nervös.

Die erste Werst ging glatt vorüber, man konnte auf der Rennbahn sogar einen Schnelligkeitsvorteil — wenn auch nicht gegen Roberts, so doch gegen den anderen in Frage kommenden Gegner konstatieren — wenigstens den zweiten Platz würde sie herausziehen.

Da — ganz plötzlich — fing „Astrages“ an nachzulassen. Durch die Gläser, auch mit unbewaffneten Augen, konnte man sehen, daß die Fahrerin unruhig wurde, die Zügel in ihren Händen zu schwanzen schienen — im gleichen Augenblick ließ sich die Stimme des Richters, der die Galoppsprünge zählte, vernehmen:

„Eins, zwei —“

Es war noch glimpflich abgegangen, Olga Panowa schenkte ihr Pferd schon wieder in der Hand zu haben, eine halbe Werst, ein wenig mehr, flog „Astrages“ in schnurgerader Linie vorwärts, da von neuem:

„Eins, zwei, drei, vier —“

Eine ganze Serie — gleich hinterher die Glöde des Richters, schiff die Luft durchschneidend, Olga Panowa verflüchtend, daß die Anzahl Galoppsprünge überschritten sei, sie für heute verpielt hätte.

Man sah die Fahrerin ihr Pferd wenden, von der Bahn abbiegen, hinten herum den Stallungen zu — in den unteren Räumen stürzten die Gewinner an die Kassen, die weniger Glücklichen warfen fluchend ihre Billets fort: „Verdammtes Weiß, einen so hereinzu-

Der englisch-irische Konflikt.

Dz. Paris, 21. Sept. (Havas.) Der Londoner Berichterstatter des „Echo de Paris“ berichtet, daß Lord George mit der Fertigstellung seiner Antwort auf das letzte Telegramm des Valera beschäftigt sei. Man glaube zu wissen, daß er abermals und endgültig die Notwendigkeit betonen werde, daß die Vertreter Irlands vorher ihre Unterwerfung unter den König und ihre Zugehörigkeit zum britischen Reich anerkannt. In Regierungskreisen erklärte man, jede andere Haltung des Ministerpräsidenten und jede selbst nur stillschweigende Anerkennung Irlands als souveränen und unabhängigen Staat durch ihn oder seine Kollegen würde einem Vertrag gleichkommen. Wenn der Valera diese erneut gestellte unerlässliche Bedingung annehme, würde die Konferenz nicht in Schottland, sondern in London stattfinden. Lord George glaube genügend wiederhergestellt zu sein, um am Samstag oder Sonntag nach London zurückkehren zu können. Der Berichterstatter bemerkt noch, daß sich das Gerücht von demnächst stattfindenden Neuwahlen hartnäckig erhalten. Wenn die Regierung nicht aus der Sackgasse der englisch-irischen Verhandlungen herauskomme und, was wahrscheinlich sei, die Arbeitslosigkeit sich noch weiter verschärfe, würde die Regierung es als ihre Pflicht erachten, zu einer Befragung des Volkes zu schreiten. Das sei seit langem vorgegeben.

Die holländische Thronrede.

W. T.-B. Haag, 20. Sept. (Korrespondenz-Bureau.) In der in der heutigen Sitzung der Generalkammern von der Königin verlesenen Thronrede heißt es:

Die Folgen des Krieges machen sich immer heftiger fühlbar. Obwohl Gott uns vor schweren Schicksalsschlägen bewahrt hat, leidet auch unser Vaterland unter der allgemeinen Verwirrung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Unter aller Rücksicht ist es, mit unverdrossenem Fleiß an der Wiederherstellung der Wohlfahrt zu arbeiten. Die Finanzlage nannte die Königin besorgniserregend. An eine weitere bedeutende Erhöhung der schwer drückenden Steuern sei nicht zu denken. Es würde sich als notwendig herausstellen, das öffentliche Leben auf eine bescheidene Grundlage zu stellen. Auch in den überseeischen Teilen des Landes sei eine sparsamere Verwaltung geboten. Sowohl in Ost- wie auch in Westindien verursachten die scharfen Preisrückgänge für Land- und Bergbauprodukte große Sorgen. Die internationale Lage erfordere die Entwerfung der Beziehungen zu den fremden Mächten in dieser Hinsicht Gründe zur Zufriedenheit. Es wird ein Gehörwärt zur Regelung des Lebensversicherungswezens und ein Flottengesetz, hauptsächlich zur Verteidigung Indiens, angekündigt. In Vorbereitung befände sich ein Gesetzesentwurf über die Möglichkeit der Befreiung vom Militärdienst für solche Personen, die aus Gewissensgründen sich weigerten, Militärdienst zu tun. Eine gesetzliche Regelung über die Frage der Landverpachtung, ferner ein Gesetz über die Invalidität und Altersversorgung sowie eine Revision der Verfassung seien in Vorbereitung.

Bei der Eröffnung der Generalkammern erzielte sich ein Zwischenfall. Als die Königin die Thronrede zu verlesen begann, ertönten von der Tribüne herab einzelne Stimmen: „Dermann Gronenbaal muß aus dem Gefängnis entlassen werden!“ (Gronenbaal befindet sich seit Monaten in Haft wegen Verweigerung aus Gewissensgründen, die Wehrdienst zu leisten.) Vollstän in Zähl entfernten die Demonstranten aus dem Saal. Unter ihnen befand sich die Gattin eines kommunistischen Abgeordneten der zweiten Kammer.

Eine scharfe englische Note an Rußland.

Dz. London, 21. Sept. Reuter verbreitet folgende Mitteilung: Seit dem Abschluß des englisch-russischen Handelsabkommens enthielt sich die britische Regierung loyal jeder feindseligen Handlung gegen die russische Regierung. Dagegen verwarf sie die Sowjetregierung ihren Feldzug der Unwahrscheinlichkeit und Feindseligkeit gegen die britische Regierung in ganz Mittel- und Asien. Die britische Regierung ist entschlossen, ein solches Vorgehen nicht zu dulden. Sie richtet demgemäß nach Moskau eine in scharfen Worten abgefaßte Note, in der sie die Aufmerksamkeit auf diesen schweren Bruch des Vertrauens lenkt.

Dz. London, 21. Sept. (Havas.) Tschitcherin hat an alle alliierten Mächte eine Note geschickt, die lediglich eine Wiederholung der seit langem bestehenden Forderungen bedeutet, die er vor 2 Wochen betreffs der Hilfskommission für Rußland ausgeprochen hatte. Die Note enthält eine längere Ausführung über ein Komplot, das bereits als Existenz festgestellt worden ist. Anschließend wurde die Forderung der Note von dem Wunsch veranlaßt, auf die Anfrage der englischen Regierung an die Sowjetregierung Antwort zu geben, in welcher Aufklärung über die feindseligen Handlungen in Zentralasien veranlaßt wurde.

legen — in den Logen rüstete man sich zu schnellem Aufbruch.

Es war merklich kälter geworden, die Sonne stand schon tief, man fröstelte trotz des glutheißen Tees, der vorher serviert war, an dem Champagner, den Graf Sipjagin zur Feier seines Sieges schnell herumreichen ließ, nippten die Damen nur, die Herren leerten hastig die Gläser, stellten diese schnell zurück — man kam sich plötzlich wie bei einer Totenfeier vor, alle Munterkeit war verschwunden, kein lautes Wort wurde gesprochen.

Auch daß jetzt der Amerikaner in der Loge erschien, auf den vorher ausgesprochenen Wunsch der Damen, um ihn sich in der Nähe ansehen zu können, machte nicht mehr den richtigen Effekt. Man fröstelte nicht mehr, man froz, schaute sich nach warmen Zimmern.

„Wollen Gnädige mit der Ehre geben —“

Graf Sipjagin war zu Asta getreten, die noch auf ihrem Platz saß, da Nikolai mit schneller, kurzer Entschuldigung: — Er müsse Olga mit ein paar Worten trösten — davongerannt war.

Sie hatte träumerisch über die jetzt still gewordene Bahn geblickt, sich nicht darum gekümmert, was um sie herum vorging, die Worte des Grafen erweckten sie. Er hatte von dem Tablett des neben ihm stehenden Dieners ein Glas Champagner genommen und reichte es ihr hin:

„Ach bitte um die Gnade —“

Asta nahm mechanisch das Sektglas, wollte es an die Lippen führen — sie hatte sich dabei dem Grafen zugewendet, im gleichen Augenblick entfiel das Glas ihrer Hand, die Scherben klirrten am Boden — sie hatte ein Gespenst gesehen: dort, einige Schritte von ihr, stand ihr Bruder Robert.

Sie wollte aufschreien: „Robert, Robert!“ — Graf Sipjagin, der für den kleinen Unfall nur ein „Oh, oh“ gehabt, schon ein anderes Glas genommen hatte und ihr hinkielte, brachte sie zu sich — sie sah nur noch, wie der Amerikaner die Loge wieder verließ.

Fortsetzung folgt.



Bettfedern und Daunen

in doppelten, gereinigten, geruchsfreien Qualitäten von ganz besonderer Füllkraft das Pfund

135, 105 90, 75, 60, 50, 45, 39, 30, 24, 14, 8.—

1a Gänse-Halbdauen

das Pfund 39.—

Füllung der Betten schnellstens im Beisein des Käufers

Reinigung von Bettfedern u. Daunen

Aufarbeitung von Matratzen

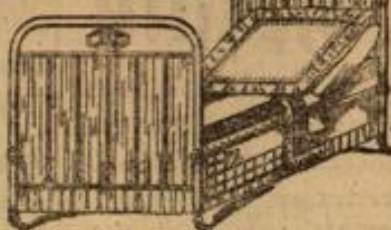
Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Aus der großen Auswahl einige Preisangaben. Alle Bettwaren werden in meinen eigenen Werkstätten angefertigt. Die Qualitäten sind fachmännisch so gepulvt und ausgewählt, daß sie den höchsten Anforderungen genügen. Die Preise sind außergewöhnlich niedrig. — Ich bitte um Ihren Besuch nach Prüfung aller Angebote.

Deckbett	garant. federdicht, echt rot. Inlett, 1a weiße Daunenfüll.	570.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot. Inlett, 1a Daunenfüllung.	425.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot. Inlett, gute Daunenfüllung.	365.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot. Inlett, 1a Halbdauenfüll.	335.—
Deckbett	gar. federd., echt rot. Inl., reichl. m. Fed. gef., 300, 280.	280.—
Kissen	garant. federdicht, echt rot. Inlett m. 1a we. B. Halbd. gef.	175.—
Kissen	garant. echt rot. federd. Inl., 1a Halbdau. Füll., 150, 135.	115.—
Kissen	reichlich mit Federn gefüllt.	80.—

Stahlrohr-Betten

Mk. 675 bis 235.



Messingbetten, Stahlrohr-Betten, Holzbetten — Kinderbetten in hundertfacher Auswahl.

Steppdecken	1a Halbwooll- u. Wollfüll.	295.—
Steppdecken	hochglanz. bester Satin, Schafwooll-Füll.	625.—
Daunen-Steppdecken	1ste. Spezialarb. 1a Satin und Seide	975.—
Wolldecken	beste Qual., sehr preiswert	
Seegras-Matratzen	425, 375, 300, 225.	200.—
Woll-Matratzen	590, 485, 425, 395.	265.—
Kapok-Matratzen		875.—
Roßhaar-Matratzen	1675, 1550, 1450.	1250.—

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Bärenstrasse 4.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Tücht. Verkäuferin gesucht.

Schriftl. Offert. erbeten

Schuhhaus Ernst.

Lehrmädchen

aus guter Familie zum sofortigen Eintritt oder 1. Okt. d. S. gesucht. Erbkassierin W. Weis. Wilhelmstr. 40.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen Vergütung für sofort gel. Adolf Salber. Langgasse 30.

Vorstellung in Beleid. von Eltern vormittags.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. Damenmoden Sahl. Franzstr. 5/6.

Gewerbliches Personal

Für feines Korsettgeschäft

erf. Arbeiterin

für Unterhosen und

Wäschebänder gesucht. Off.

u. S. 119 an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderin

für ins Haus sofort ge-

sucht. Offerten u. A. 147

an den Tagbl.-Verlag.

Modes!

Zuarbeiterin gef.

Elisabeth Eiseher.

Kleine Buxstr. 4.

Selbst. Arbeiterin

für Lampenschirme per

sofort gesucht. Offerten u.

S. 148 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Handtischerin

gesucht.

Herrn Hanna Geier,

Schönenhofstr. 16.

Gesucht

Garderobefrau

Wintergarten

Junge laubere

Baderinnen

ist gesucht. "Matthäus"

Bader u. Co., Emmer

Str. 44-46.

Weibliche Hilfskräfte

zum Baden usw. gesucht.

W. I. Eiseher.

Wiesbad. u. Konstanten-

Fabrik

Abrehtstr. 22.

Zwei bis drei junge, 14 bis 16jährige Mädchen aus anständiger Familie erhalten leichte Beschäftig. Raberes zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Qv

Gebildete Erzieherin

der franz. Sprache mäch. ex. Engländerin mit g. Schulbild., m. die Schularbeiten u. Klavierübungen zu überwachen hat, zu 12jährigem Mädchen in herrschaftlichen deutschen Haushalt gesucht; vorläufig für nachmittags wegen Platzmangels da Einzelunterkunft i. Hause. Genaue Offert. mit Empfehlungen. Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter A. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein

sucht tagsüber, ganz oder nur mittags. Vorstellung am 11 u. 3 Uhr. Seel. Wilhelminenstr. 6.

Ältere geb. Dame

zum Spazierengehen mit einem 71. Mädchen in den Nachmittagsstunden per sofort gesucht. Kennz. Langgasse 7, 3. Vorstellung in der Zeit von 12—2½ Uhr.

Suche für 111 Mädchen

junge Französin für nachm. nur mit allerersten Empfehlungen. Stern. Welter-Barmann. Gartenstr. 8.

Gänglingspflgerin

oder Kinderfräulein zu zwei Mädchen von vier Jahren u. vier Monaten sofort oder 1. Oktober gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rd

Kinderfrauen

19-21 J., tagsüber zu 2 Kindern gel. Linzer, Dokheimer Str. 61, 3.

Köchin

zum 1. 10. gesucht. Beethovenstr. 23.

Nach Wiesbaden

perfekte Köchin

und ein

Zimmermädchen

per 1. oder 15. Oktober

erbeten. Langjahr. Zeugn.

erforderlich. Offerten mit

Sib an

Herrn Banddirektor

Darmstadt.

Wiesbad. Dambachstr. 37

Einfache Stütze

oder best. Alleinmädchen. das kochen und etwas nähen kann, in fl. Fam. bei hohem Gehalt. gesucht. Mainzer Str. 42.

Superlatives lauberes Mädchen

balb. gesucht. Voraufr. v. 10 Uhr ab Webers. 4. 1.

Mit hohem Gehalt suchen wir per sofort oder baldigst

1. Verkäuferinnen

für unsere Abteilungen

Kleiderstoffe und Seide.

Nur bestempfohlene, branchekundige und verkaufstüchtige Damen bitten wir um Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., Altersangabe und Bild.

Leonhard Tietz A.-G.

KÖLN

Personalleitung.

F 173

Mit hohem Gehalt suchen wir für sofort oder baldigst

Erste Verkäuferin

zur Stellvertretung des Abteilungsleiters für unsere

Korsett-Abteilung.

Nur bestempfohlene, branchekund. Damen bitten wir um Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, Altersangabe und Bild.

Leonhard Tietz A.-G.

KÖLN

Personalleitung.

F 173

Sofort oder später gel. tücht. Stütze

oder Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Lohn je nach Leistungen. Kaiser-Friedrich-Ring 46. 1 rechts

Einfache Stütze gesucht

Mainzer Str. 40. 1.

Einf. Stütze

die kochen kann u. Hausarbeit über. zu zwei Personen für sofort oder 1. Oktober gel. Viktoriastr. 17. 1.

Zur sofort gesucht

ein anständ. Mädchen aus guter Familie zur Stütze aus Büfett; dajelbst ein Zimmermädchen, sowie ein Küchenmädchen.

Hotel „Union“,

Reugasse 9.

Tücht. Alleinmädchen

gelucht. Moritzstr. 68, 3.

Alleinmädchen gel. Schmidtborn, Moritzstr. 32, 1 r.

Fleissiges Mädchen

per sof. od. später bei hohem Lohn in kleinen Haushalt gesucht. Angenehme Dauerst.

Frau M. Nüsse,

Kl. Frankfurter Str. 4.

Gelucht zum 1. 10.

tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit und

Patienten-Empfang.

Frau San. Rat. Schrant.

Adelheidstr. 49. 1.

Braves u. Mädchen

tüchtiges

für Hausarbeit u. welches

Liebe zu Kindern hat. 1.

Oktober gesucht. Rab.

im Geschäft Saalstr. 22.

Mädchen

für alle Arbeiten in fl. Haush. sof. gel. Zeugnisse Beda. Weisbergerstr. 28. 2

Jung. Zweitmädchen

in fl. Haushalt. gesucht.

Rab. Moritzstr. 43. 1.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen

für sofort od. 1. Ok-

ttober bei oh. Lohn

gesucht.

Ullmann,

Kirchgasse 21. 1.

Junge. Alleinmädchen

zum 1. Oktober in klein.

Haushalt gesucht. W. I.

Kaiser-Friedr.-Ring 42. 1.

Best. Alleinmädchen für kleinen Haush. gesucht für sof. oder 1. Okt. Fr. Geheimrat. Weisberg. R. Friedrich-Ring 34. 2

Braves fleiß. Mädchen

auf 1. Oktober gesucht.

Gute Behandlung angel.

Weinreiter. Grether

Reugasse 24.

Mädchen.

das selbständig kocht und

Haushalt über. in fl.

Haushalt (2 Pers.) für

gleich oder 1. Okt. gesucht

Adelheidstr. 18. 1.

Mädchen

für Küche und Haus bei

hohem Lohn

sofort gesucht.

Karlsruher Hof

Friedrichstr. 44.

Für fl. Haushalt

nettes chr. anständiges

Mädchen zum 1. Okt. gel.

Friedrichstr. 57, 3 r.

Netteres fleiß. Mädchen

per sofort bei hoh. Lohn

gelucht. Rab. bei Vinf.

Reugasse 22. Bari.

Brav. ordentl. Mädchen

bei gutem Lohn u. Be-

handlung sofort gesucht.

Raberes Moritzstr. 16,

im Restaurant.

Tücht. Hausmädch.

m. nähen kann für klein.

Haushalt gesucht. Köchin

vorhand. Wäsche außerh.

Kapellenstr. 45.

Alleinmädchen

für fl. herrschaftl. Haush.

(2 Pers.) gesucht. Herder-

str. 11, 2 l., vorzustellen

von 9-12 u. 3-7 Uhr.

Chrl. tüchtiges Mädchen

in Villenhaus. gel. bei

gutem Lohn u. Behandl.

Biebricher Str. 11a.

Zu sofort od. 1. 10. tücht.

Alleinmädchen

od. Stütze für m. fl. be-

quemem Haushalt gesucht

Kapellenstr. 51. 2.

Braven Krankheit des

letzten soliden, tüchtiges

Mädchen für Küche und

Haus bei hohem Lohn u.

guter Behandlung sofort

gelucht. Vorstellen am

9 u. 1 Uhr morgens Wil-

helmstr. 2. 1.

Belmstr. 2. 1.

Kapellenstr.

Chelisches Mädchen

zum sofortigen Eintritt

bei gutem Lohn und Be-

handlung gesucht.

Wiesener Ringer,

Vordstr. 2.

Dienstmädchen

das zu Hause schlafen

kann, für Haushalt von

3 Personen gesucht. Abt.

Mainzer Str. 30, Wies-

baden.

Gebild. junges Mädchen aus guter Familie kann ohne geringe Vergütung in herrschaftl. Landhaus unweit Wiesbaden den Haushalt erlernen. Gut kleines Taschengeld. Off. u. A. 150 Tagbl.-Verlag

Mädchen

oder Frau

für vormittags gesucht.

Köchin vorhanden.

Mainzer Str. 44.

Junges Mädchen

für halbe Tage gesucht

Säckerstr. 5. 2.

Tücht. Mädchen od. Frau

gel. 2-4 Uhr. Mainzer

Str. 66. 1.

Tüchtige Stundenfrau

K. H. Ansage u. Sojen
Hilf. Helfmündt. 45. 2. r.
Saffo-Ansage. 1. 5. r.
(40-41) km. eleg. Grad
verf. Schierst. Str. 11. 2. r.
Schwarzer Anzug
gut erhalten. für kleine
Figur zu verkaufen bei
Moritz Degrand, Schier-
st. Str. 12.

Gut erhaltener
Autowagen mit Weste
gel. Figur, gut erhaltener
Winterüberzieher
harter Gut preiswert zu
verkaufen. Näh. bei Westf.
Karstr. 32, Mittelb. 1. St.

Rad mit Weste
neu feinsten Stoff und
Arbeit für kleine Figur
passend zu verk. Karstr.
Friedrich-Ring 84. 3.
Photographier.
Klappkamera. etw. klein.
Klappkamera 9x12. preisw.
zu verkaufen Kamenbühl
Str. 20. 3. links.

Torpedo-
Schreibmaschine
ganz wenig geb. franz.
Tastatur u. Zubehör mit
einem Schreibm. Tisch an
Selbstgebrauch abzugeben.
Händler vorbeilen.
Herrnstr. 6. 1.

2 Nähb. - Maschinen
mit Sprung. Marmortisch
mit weißer Marmortisch.
Spiegel. 2. Maschine ist
zu verk. Da Bendheim.
Weberstraße 12.

Gebrauchtes Bett
u. Nähmaschine zu verk.
Haupt-Steingasse 16. 3.
Ein Isom. eich. Bett.
5. Mahagoni-Stühle. drei
große Schließfächer u. ein
Stufenofen billig zu verk.
Schierst. Str. 11. 2. r.

Eine kleine polierte
Kinder-Bettstelle
für 130 Mk. zu verk. bei
Hr. Müller.
Schierst. Str. 4. 2.

E. erh. Sofa. w. dem.
Stuhl. 1. u. n. Sandalen
(37-38). 1. u. noch gute
Stiefel. 1. Beizol. Ofen u.
kurze Damenbüste zu verk.
Bismarckstr. 10. 2. r.

Sofa m. 2 Geffeln
neu. gute Arbeit. besond.
für Herren. u. Bohnen.
passend zu verk. Karstr.
Friedrich-Ring 84. 3.
Kleide- u. Schürzen
zu verk. Karstr. 29. 2. r.

Ein Nähb. - Büfett
preiswert zu verk. Dell.
mündt. Str. 58. 2. r.
Schöner Hür. Mahagoni-
Büfett. d. H. 2. r.
auch f. Kleider. mit
Schubladen u. 4. Holz-
lagen für nur 825 Mk. zu
verk. Angebote u. S. 147
an den Tagbl.-Verlag.

Neuer Konterpöcher. v.
Kochsch. Schulberg 13. 2.
Vadentische
zu verkaufen Westend-
str. 23. 5. 1. r.

Geb. Nähmaschine
schon. verich. Einmach-
näpfe zu verk. Karstr.
Friedrich-Ring 84. 3.
Gute Nähmaschine
zu verk. Bismarckstr. 43. 2. r.

1 Waschmaschine
mit Feuerung zu verk.
Näh. im Tagbl.-B. Gw.
Wäsche-Mangel.
fast neu. Preis 400 Mk.
zu verk. Große Burg-
straße 5. 3. r.

Waschmangel
grob. billig zu verkaufen
Hüderstr. 15. 2. r.
3. u. ver. 1. r. Koffer.
1. Handtasche. 1. fast neuer
Korb-Kinderwagen. Griefel.
Oranienstr. 45.

2 Hb. Kleinauto
Koco. 12 PS. vorzügl.
Bergsteiger. fast neu. fahr-
bereit. ausgelassen u. ver-
sch. v. Wagemannstr. 27.
Spottpreis 39 000 Mk.
Angen. Weiß. Friedrich-
straße 44.

Ein gebrauchter
Fuhrwagen
sehr gut erhalten.
ein zwelfspänn.
zu verk. ufen
Steingasse 18.

Handwagen
zu verk. Friedstraße 18.
Kinderwagen
gut erhalten. zu verk.
Reichstr. 13. 4.
Kinderwagen
billig zu verk. Hüder-
str. 23. 5. 1. r.

Kinderwagen
billig zu verk. Hüder-
str. 23. 5. 1. r.
Kinderwagen
zu verk. Hüderstr. 10. 1.
24. Kamenbühl zu verk.
Schnitzstr. 36. 2. r.

Raherad m. pr. Breit.
billig zu verk. Hermann-
straße 3.
Ein Fahrrad
fast neu. 1. amer. Zeit.
1. antiles Tischchen. ein
Küchen. 1. Kellertreppe-
maschine. Kellertreppe-
läufer-Stangen billig zu
verk. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Ein Küfzer.
Gas u. Elektr. billig zu
verk. Heinrichsberg 4.
Ein gebrauchter
Hotel-Küchenherd
billig abzugeben.
Hotel Pariser Hof.
4. Delen. 7. Wasserstr.
Hr. 50. Nr. 28. Nr. 1.
eil. Geländer. 3. Lote.
Schilder. Bohrmale. zu
v. Rheina. Str. 14. 2. 1.

Diebstahlsicheres
Motorrad-Haus
wegen Umzugs zu verk.
H. u. 3. 146 Tagbl.-B.

Adler-Schreibmaschine, Modell 7
billig zu verkauf. Entzberger, Adelheidsstr. 75. 2. r.

1 Waggon Eichenstämme
sowie 1 Kirschbaumstamm
Durchmesser ca. 30-45 cm. ca. 17 Festmeter.
für 11. 6000.- zu verkaufen.
Wiesbadener Automobil- u. Motoren-Reparatur
Dohheimer Straße 26.

Kaufgefuche
Gebild. Dame
Mitte 30. seit 15 Jahren
Leum. tätig. mit guten
Kenntnissen. sucht f. Dame
anständ. Gehalt zu verk.
oder sich an solchem zu
beteiligen.

Ausführliche Angeb. unt.
H. 385 Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltene
Damen- u. Herrenkleid.,
Schuhe u. Wäsche
aller Art bez. am besten
Geeign.
Wagemannstraße 21.
Telephon 754.

Herren-, Damen-
u. Kinderkleid., Wäsche
Möbel, Teppiche, Säulen.
Bestbetten, Gardinen usw.
kauft D. Sipper.
Niedstraße 11. Tel. 4878.

Kleider, Wäsche,
Möbel usw.
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Sonnstr. 3. Nr. 3429.

Erstklassige Preise
erzielen Sie nur bei
Großhut
27 Wagemannstraße 27
4424 Telephon 4424
für bessere

Kleider
Wäsche
: Pelze :
Zeiss- u. Goert-Gläser etc.
Post- od. Tel.-Anruf gen.

Kleider
Brillanten
Gold- u. Silbergegenstände.
Platin, Zahngeb., Wäsche.
Gardinen, Federbett., Pelze
kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19. 2. Stock.
Telephon 3331.

G. E. Sipper
Oranienstr. 23. T. 3471
kauft am besten
für Leib- und Bettwäsche.
Bettdecken, Kleider usw.
Offerten unter D. 146 an
den Tagbl.-Verlag.

Briefmarkensammlung
in der Antiquarität gut
verkauft. zu verkaufen
Offerten unter D. 146 an
den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkassette
"National" für mehrere
Verkäufe laufe gegen bar.
Angeb. erb. unt. J. D. 7098
an den Tagbl.-Verl. F116

Elektr. Zuglampe,
gut erb. billig zu verk.
Hietzenring 7. 3. r.
Kellame-Laterne
für elektr. Licht. fast neu.
ovale Form. zu verk.
Hoffmann, Mainz.
Hofmannstr. 8.
Zu verkaufen
2 gute Spiegelstühle
für Ecken. ca. 240 mal
270. mit je 1. Kolladen
u. 1. Padenture. Nabeles
Friedrich. Adelheidsstr. 8.
Friedrich. F394
Vadentaten u. pl. Gebr.
Leicher. Oranienstr. 6.

Rufen zu verkaufen
Viktoriastr. 17. 2. r.
Händler-Verkäufe
Weinfässer
neu u. gebraucht. in jeder
Größe. Kolladen abzugeben
Schornhorststr. 26.
Telephon 1949.

guter erhalten. zu kaufen
gekauft. Preiswohlhabend.
amt. Lefingstr. 16.

Klein-Auto
gut erhalten. 5-6 St. PS.
2-3 Sitze. zu kaufen gel.
Ausführ. Ang. u. 2. 14580
an Kun.-Exped. D. 2. r.
G. m. b. H. Mainz. F17

Kleinere Obstbäume
u. Obstbäume zu verk. gel.
H. u. 3. 149 Tagbl.-B.
Zu kaufen gesucht
eine verlässliche feste
Kiste aus Eichenholz od.
Eisen. ferner 1. Kolladen-
Apparat für Kolladen.
sow. einige Kolladen. v.
Kolladen. Ausf. D. 1. mit
Preis 1. 145 Tagbl.-B.

Stahlsäge
zu kaufen gel. Biebrich.
Friedrichstr. 13.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber-
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Riesen-Preise
erzielen Sie für
Gold- u. Silbergegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Kleider, Wäsche, Möbel nur bei
Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Angenehmer Verkauf! Gegenüber Kaufh. Blumenhof.

Umtauf
von Gold-, Silber-, Platingegenständen
in jed. Form, Ringen, Ketten, Halsketten,
gold. Uhren, Servicen, alten Gebissen,
ein. Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
höchsten Tagespreisen!
Ausdrückliche Sendungen werden postwendend
erledigt. - Uhren werden besichtigt und
preiswert repariert.
M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Eine nie wiederkehrende
Verkaufsgelegenheit
bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges
für
Brillanten u. Perlen
Platin, Gold- und Silber-
gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),
Silber-Be-Locke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch).

Zahngebisse
ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,
Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.
Grosshut 27 Part. u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.
Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Gesucht!
Möbel für 2 Zimmer und
Küche nur von Privat.
Offerten unter 3. 147 an
den Tagbl.-Verlag.
Alle antike Möbel
und Kunstgegenstände zu
kaufen gesucht. Hense.
Nikolastr. 17. 2. 1.

Doppelteit. Diplomat
oder 2 einseitige
zu kaufen gesucht. Off.
unt. 2. 149 Tagbl.-B. r.

Suche zu kaufen
1. eich. od. nuss. Kellert-
schrank 1. do. Kolladen.
1. Schreibstisch oder
Schreibtisch mit Seiten-
schranken 1. Büfett (mit
Schmuckst. bevorzugt). eine
Waschtisch. 1. Kolladen.
1. Kolladen. mittel-
grob. 1. Kolladen mit auf-
Zon. Erb. Schreib. m.
nuss. Angaben u. 2. 136
an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gel.: Küchen-
u. Kellertschranke. Betten
u. Federbetten. Wascht-
sch. Kolladen. Kolladen.
Stühle. E. Kamenberg.
Oranienstr. 12. Tel. 3124

Runder Anziehtisch
(Eichen). Durchmesser 80 cm.
zu kaufen gesucht. Off. u.
2. 135 an den Tagbl.-B.

Versteh. Büromöbel
und Schreibmaschine für
neu einrichtendes Büro
gekauft. Offerten unter
H. 145 Tagbl.-Verlag.
Engel. Bismarckstr. 43. 2.

Mustermaschine
für Schneider zu kaufen
gekauft. Luthaus Kiezer.
Nikolastr. 6.
Echter. gut erhaltener
Kolladenstoffer
zu kaufen gesucht. Wiedl.
Westendstr. 15. G. 2. 1.

Starter nebr.
Reisefloffer
ca. 100 x 50 x 60 cm. zu
kaufen gesucht. Angebote
mit Preis und Größe an
Müller. Schornhorststr. 7.

guter erhalten. zu kaufen
gekauft. Preiswohlhabend.
amt. Lefingstr. 16.

Klein-Auto
gut erhalten. 5-6 St. PS.
2-3 Sitze. zu kaufen gel.
Ausführ. Ang. u. 2. 14580
an Kun.-Exped. D. 2. r.
G. m. b. H. Mainz. F17

Kleinere Obstbäume
u. Obstbäume zu verk. gel.
H. u. 3. 149 Tagbl.-B.
Zu kaufen gesucht
eine verlässliche feste
Kiste aus Eichenholz od.
Eisen. ferner 1. Kolladen-
Apparat für Kolladen.
sow. einige Kolladen. v.
Kolladen. Ausf. D. 1. mit
Preis 1. 145 Tagbl.-B.

Stahlsäge
zu kaufen gel. Biebrich.
Friedrichstr. 13.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber-
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Riesen-Preise
erzielen Sie für
Gold- u. Silbergegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Kleider, Wäsche, Möbel nur bei
Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Angenehmer Verkauf! Gegenüber Kaufh. Blumenhof.

Umtauf
von Gold-, Silber-, Platingegenständen
in jed. Form, Ringen, Ketten, Halsketten,
gold. Uhren, Servicen, alten Gebissen,
ein. Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
höchsten Tagespreisen!
Ausdrückliche Sendungen werden postwendend
erledigt. - Uhren werden besichtigt und
preiswert repariert.
M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Eine nie wiederkehrende
Verkaufsgelegenheit
bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges
für
Brillanten u. Perlen
Platin, Gold- und Silber-
gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),
Silber-Be-Locke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch).

Zahngebisse
ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,
Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.
Grosshut 27 Part. u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.
Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Gesucht!
Möbel für 2 Zimmer und
Küche nur von Privat.
Offerten unter 3. 147 an
den Tagbl.-Verlag.
Alle antike Möbel
und Kunstgegenstände zu
kaufen gesucht. Hense.
Nikolastr. 17. 2. 1.

Doppelteit. Diplomat
oder 2 einseitige
zu kaufen gesucht. Off.
unt. 2. 149 Tagbl.-B. r.

Suche zu kaufen
1. eich. od. nuss. Kellert-
schrank 1. do. Kolladen.
1. Schreibstisch oder
Schreibtisch mit Seiten-
schranken 1. Büfett (mit
Schmuckst. bevorzugt). eine
Waschtisch. 1. Kolladen.
1. Kolladen. mittel-
grob. 1. Kolladen mit auf-
Zon. Erb. Schreib. m.
nuss. Angaben u. 2. 136
an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gel.: Küchen-
u. Kellertschranke. Betten
u. Federbetten. Wascht-
sch. Kolladen. Kolladen.
Stühle. E. Kamenberg.
Oranienstr. 12. Tel. 3124

Runder Anziehtisch
(Eichen). Durchmesser 80 cm.
zu kaufen gesucht. Off. u.
2. 135 an den Tagbl.-B.

Ein Käufer von
Jagdbreit
oder Omnibus
H. u. 3. 148 Tagbl.-B.
Gas-Zuglampe
zu kaufen gesucht. Off. u.
S. 145 Tagbl.-Verlag.

Alte Kolladen
kauft. höchstzahlend jedes
Quantum
G. Darmstadt.
Frankenstr. 25. Tel. 2558.
Messing. Kupfer.
Zinn. Zink. Blei. Platin.
Säure. Kelle usw. kauft
Niedstr. 11. Tel. 4878.
Partier.

G. E. Sipper, T. 3471
Oranienstr. 23
kauft u. holt alle Arten
Kolladen ab
Alle Sorten
Gläser
kauft zu gutem Preis
Wilhelm Reibing
H. Kirchstr. 4. Laden.
Telephon 1952

Stahnen aller Art
Jah. Zeitungen. Pumpen.
Bauer zum Einkampfen.
Kolladen. Messing. Blei.
Zinn. Kupfer usw. kauft
Preis zu hohen Preisen
Sch. Still.
Hüderstr. 6. Tel. 6038.
Panzer. Hüderstr. 3.

Uchtung
beim Umzug!
Scheidt. Keller. Manl.
Kram kauft Mitter.
Mauerstraße 19. Hinterb. 1.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber-
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Riesen-Preise
erzielen Sie für
Gold- u. Silbergegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Kleider, Wäsche, Möbel nur bei
Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Angenehmer Verkauf! Gegenüber Kaufh. Blumenhof.

Umtauf
von Gold-, Silber-, Platingegenständen
in jed. Form, Ringen, Ketten, Halsketten,
gold. Uhren, Servicen, alten Gebissen,
ein. Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
höchsten Tagespreisen!
Ausdrückliche Sendungen werden postwendend
erledigt. - Uhren werden besichtigt und
preiswert repariert.
M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Eine nie wiederkehrende
Verkaufsgelegenheit
bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges
für
Brillanten u. Perlen
Platin, Gold- und Silber-
gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),
Silber-Be-Locke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch).

Zahngebisse
ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,
Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.
Grosshut 27 Part. u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.
Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Gesucht!
Möbel für 2 Zimmer und
Küche nur von Privat.
Offerten unter 3. 147 an
den Tagbl.-Verlag.
Alle antike Möbel
und Kunstgegenstände zu
kaufen gesucht. Hense.
Nikolastr. 17. 2. 1.

Doppelteit. Diplomat
oder 2 einseitige
zu kaufen gesucht. Off.
unt. 2. 149 Tagbl.-B. r.

Suche zu kaufen
1. eich. od. nuss. Kellert-
schrank 1. do. Kolladen.
1. Schreibstisch oder
Schreibtisch mit Seiten-
schranken 1. Büfett (mit
Schmuckst. bevorzugt). eine
Waschtisch. 1. Kolladen.
1. Kolladen. mittel-
grob. 1. Kolladen mit auf-
Zon. Erb. Schreib. m.
nuss. Angaben u. 2. 136
an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gel.: Küchen-
u. Kellertschranke. Betten
u. Federbetten. Wascht-
sch. Kolladen. Kolladen.
Stühle. E. Kamenberg.
Oranienstr. 12. Tel. 3124

Runder Anziehtisch
(Eichen). Durchmesser 80 cm.
zu kaufen gesucht. Off. u.
2. 135 an den Tagbl.-B.

Last-Auto
H. u. 3. 2 Tonnen und einen 3-4 T. zu N.
gef. Berl. eine 8-24 Dürlop-Limousine.
Otto Diehm & Sohn, Mainz F17
Rheinallee 32. Telephon 1216.

Geistl. Empfehlungen
Gutbürgerlicher
Mittags- u. Abendstisch.
Niedstraße 7. 1. rechts.
Möbel u. Pianos
w. wie neu autopsiert.
repariert. aufmaßl. Eich-
Möbel umgeben in mod.
Farben. auch auswärtig.
Grahamer. Rheina. Str. 15

Mittl. erhalt. Zuschneider
(Herren- u. Knaben-Kleider)
fertigt Schnittmuster nach
Maß an. Offerten unter
F. 148 an Tagbl.-Verlag.

Neueste mod. farb. Stoffe
nur b. Elegante u. Eide
jeder Art, sowie preiswert
fertige Kostüme.
G. Hinder. Damenschneider.
Hüderstr. 20.

Gräulein
empfiehlt sich im Ausbess.
von Wäsche im Hause.
Näh. im Tagbl.-B. Rg.
Welt. Frau. w. Nähen u.
Häuten kann. sucht in u.
aus dem Hause Beschäft.
Hr. Gerner. Schwalbacher
Str. 93. 2. l.

Tüchtige Näherin
mit allen Arbeiten ver-
traut. sucht noch Kunden
außer dem Hause. Off. u.
S. 147 an den Tagbl.-B.
Gräulein sucht für halbe
Tage einige best. Häuler
zum Ausbess. evtl. auch
Reparatur. von Wäsche.
Off. u. S. 148 Tagbl.-B.

Verletzte Näherin
sucht noch einige Kunden.
Näh. Feldstraße 27. 1.

Entlaufen
jung. Kolladen. schwarz
u. braun. Abzug. norm.
Hartingstr. 11. Part.
Vor Anlauf w. gewarnt.

! KORB MÖBEL !
Weiden v. 100.-, Peddig v. 150.- an
empfiehlt HEERLEIN, Goldgasse 10
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

Für die vielen Glückwünsche und Blumen-
spenden anlässlich unserer
Vermählung
sagen wir auf diesem Wege unseren Freunden
und Bekannten herzl. Dank.
Adolf Höhler und Frau
Hilda, geb. Pfeiffer.
Sonnenberg. Biers'adler Straße 5.

Kaufen Sie keinen Herd!!
auch keinen gebrauchten
bevor Sie mein reichhaltiges Lager in Herden,
in lackiert., emailiert. u. Majolika-Ausführung
mit den äußerst bill. Preisen besichtigt haben.
Herd- **Weyand** Lothringer
fabrikation Straße 28.

Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden
Günstige Ausführung: Rheinstraße 3. r.

Drucksachen
jeder Art und jeden Umfanges
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden & Tagblatt-Haus

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, sowie die überaus zahlreichen Kranz-
und Blumenpenden an dem Verluhte unserer
lieben Entschl. enen sprechen wir auf diesem
Wege unsern innigsten Dank aus.

Peter Dinges
nebst Kindern.
Wiesbaden, den 20. September 1921.
Weilrigtal.

Walhalla

in neuer Dekoration!

Allabendlich

Münchener Oktoberfest

veranstaltet von dem rühmlichst bekannten und populärsten bayrischen Festwirt

Schorsch Ehrngruber

mit seiner urfidelen

Original-Oberlandler-Kapelle

(14 Personen).

— Bier direkt vom Faß. —

Münchner Spaten - Märzen - Bier
Mainzer Aktien-Bier.



REKLAME

PLAKATE FÜR KONZERTE UND
SONSTIGE VERANSTALTUNGEN
GESETZT AUS WIRKUNGSVOLLEN
SCHRIFTEN FERTIGT PROMPT

L. SCHELLENBERG'SCHE HOF-
BUCHDRUCKEREI WIESBADEN
TAGBLATTHAUS

Großer Kasino - Saal

Freitag, 30. September, Mittwoch, 5. Oktober,
Dienstag, 11. Oktober, Sonnabend, 29. Oktober,
Montag, 7. November, Montag, 21. November
8 Uhr abends

6 Abonnements-Konzerte
veranstaltet von

Raoul v. Koczalski

Mitwirkende:

Prof. Oscar Brückner (Cello)
Frl. Gertrud Geyersbach (Gesang)
Alexander Kipnis (Gesang)
Raoul von Koczalski (Klavier)
Frl. Lizzie Maudrik (Tanz)
Fritz Scherer (Gesang)

Im Programm:

Werke von Beethoven, Mozart, Schubert,
Schumann, Chopin, Liszt, Raoul von Koczalski.
Konzertflügel Blüthner.

Abonnementskarten für sechs Konzerte: Sperr-
sitz I. Abt. 60 Mk., II. Abt. 40 Mk., unnum.
und Stehplatz 20 Mk.

Abonnementskarten werden nur bis 28. September
ausgegeben.

Karten für einzelne Konzerte: I. Abt. 15 Mk.,
II. Abt. 10 Mk., unnum. u. Stehplätze 5 Mk.
Vorverkauf bei Heinrich Wolff, Pianohaus,
Friedrichstraße 39, I. Etage, im Reisebüro
Rettenmayer und in der Musikalienhandlung
Stöppler, Rheinstraße 41.

Heute ab 7½ Uhr
**Winter-
garten**
geöffnet.
Kein Weinzwang.
JAZZ-BAND.

B. w. U.

Verband der weibl. Handels- und Büroangestellten
:: E. B. ::

Aufm. Lehrgänge

beginnen am Montag, den 26. September.
Lehrplan und alles Nähere in der Geschäftsstelle
Mauritiusstraße 1, 2.

Altisraelitische Kultusgemeinde Wiesbaden

Synagoge: Friedrichstraße 33. F 253
Zu den hohen Feiertagen können noch
Herren- und Damenplätze abgegeben werden.
Näheres im Seitenbau, Friedrichstraße 33,
werktäglich von 6-7 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

VORNEHME
Damenkonfektion
STETS APARTE PREISWERTE NEUHEITEN

Leopold Lohm
GROSSE-BURG-STR. 5 TELEFON 187

Odeon

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18

Der große Abenteuer- u. Sensationsfilm:

Der König von Paris!

1 Vorspiel und 5 Akte.

André Lifon . . . Bruno Kastner
Jeanette Grignon . . . Margarete Kupfer
Fürstin Bogdanoff . . . Olga Limburg
Fred Suchard . . . Max Gültstroff

„Golgatha“.

Die Leidensgeschichte eines mod. Menschen.
5 Akte!

König von Paris, II. Teil, vom 24.-30. Sept.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Abt. Samstag, 17. bis einschl. Donnerstag, 22. Sept.
Täglich von 8½ bis 10½ Uhr

Erstaufführung! Erstaufführung!
Die bildschöne LUCIE DORAINE in

Weib und Welt

Die Geschichte einer Liebe in 6 Akten
nach dem Roman von George Ohnet.

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe
sowie: F 369

Ein Dammann - Lustspiel

mit Gerhard Dammann u. Hans Dege
in den Hauptrollen.

Kinephon

Taunusstraße 1 nahe Kochbrunnen

Niemand weiss es!

Motto: Pater incertus, mater semper certa
est. (Wer der Vater ist kann nie-
mand wissen, während die Mutter-
schaft immer unzweifelhaft feststeht)

Drama in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Edith Poska

Johannes Riemann Lupu Pick

O, du armer Jonathan

köstlicher Schwank in 3 Akten.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Nur bis einschl. Freitag!

Der weisse Tod.

Drama in 5 Akten von Dr. Willy Wolf.

In der Hauptrolle:

Ellen Richter

Ed. v. Winterstein, H. v. Schleffow.

Wie Adi Filmschauspielerinnen wurde.

Schwank in 3 Akten mit

Adi Lyssew und Theo Lukas.

Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Akad. Maler

Günther-Schweyer

von der Studienreise zurück.
Atelierbeuche
Sonntags 11-1 Uhr.

Von der Reise zurück

Dr. Stricker.

Atelierbeuche

Sonntags 11-1 Uhr.

Von der Reise zurück

Dr. Stricker.

Atelierbeuche

Sonntags 11-1 Uhr.

Von der Reise zurück

Dr. Stricker.

Atelierbeuche

Sonntags 11-1 Uhr.

Von der Reise zurück

Dr. Stricker.

Atelierbeuche

Sonntags 11-1 Uhr.

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Der Leidensweg der Jüngling Kraft.

Schauspiel in 5 Akten
mit

Mia May.

Haben Sie Fritzchen
nicht gesehen?

Schwank in 3 Akten
mit Arnold Rieck

Kleine Eintrittspreise:
1.50 bis 3.75 Mk.

16.-30. September:

Gastspiel

Dr. Hans C. Appenge

Romanschreiber,
sowie das

große neue Programm.

Täglich 5 Uhr:

Tanztheater mit künst-
lerischen Darbietungen

und abends 9 Uhr:

Jazz-Band

Trocadero

Tanzpalast und Bar

Schuh-Reparaturen

sosort!

Man kann darauf warten.
Herren-Sohlen v. 25.— an
Damen-Sohlen v. 25.— an
Ermäßigten und Abwärts billig.
Rister, nähen usw. alles sofort.

Goliath-Schuhgesellschaft
Coulstraße 3.

Schwemmsteine

billig!

M. Köhler, Wellenital.

Theater

Staats-Theater.

Donnerstag, 22. September.

2. Vorstellung Abonnement 2.

Die Waffäre.

In drei Akten von H. Wagner.
Eleganz . . . Christian Streib
Hunding . . . Alex. Hollewig
Wotan . . . Fritz Weisinger a. G.
Eleganz . . . Gert. Hegerbach
Brünnhilde . . . Emilie Heid
Frida . . . Ella Haas
Siegfrun . . . J. Müller-Hubold
Wotan . . . W. Wolfreim
Hunding . . . Marika Bommer
Schwermute . . . Emmy Delmar
Ortlinde . . . Marianne Kiffermann
Götter . . . Th. Müller-Reichel
Eringerde . . . Ella Haas
Hohelinde . . . Paula Wildolett
Waff. Waff. . . Prof. Mannhardt.
Nach dem ersten und zweiten
Akt treten Jungen von je
15 Minuten ein.

Anfang 6, Ende nach 10.30 Uhr.

Schubbrunnen-Konzerte

Donnerstag, 22. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert

in der Kochbrunnen-Anlage.
Ausgeführt von dem Residenz-
Theater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister Paul
Freudenberg.

1. Marsch „Vom Fels zum Meer“
von Jessel.
2. Ouvertüre zur Operette
„Eine Nacht in Venedig“
von Strauß.
3. Espanna, Walzer von E.
Waldteufel.
4. Ave Maria von Schubert.
5. Andante aus dem Ballett
„Die Perle von Iberien“ von
Heilmann.
6. Potpourri aus der Operette
„Die Puppenfee“ v. Bayer.

Rathaus-Konzerte

Donnerstag, 22. September.

Abonnements-Konzerte.

Ausgeführt vom Wiesbadener
Blas-Orchester.

Leitung: W. Haberland.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr.

1. Deutsche Burschenschaft,
Ouvertüre von H. Weid.
2. Am stillen Herd aus „Die
Meisteringer von Nürnberg“
von R. Wagner.
3. Flauto aus der Oper „Ariele“
von E. Bach.
4. Walzer nach Motiven aus
der Operette „Fotienblau“
von O. Neiball.
5. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre
von Kolarik.
6. Fackeltanz in B-dur von
G. Meyerbeer.
7. Mondschein - Serenade von
H. C. Sch.
8. Vivat Academia, Potpourri
von Herold.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

1. Ouvertüre zur Operette
„Wendelintrische“ von F.
v. Suppé.
2. Blau Vögelchen, Mazurka von
H. Eilenberg.
3. Paraphrase über Kromer's
Lied „Grüße an die Heimat“
von W. Nebl.
4. Walzer nach Motiven der
Operette „Der Zigeuner-
primas“ von E. Kaiman.
5. Erinnerung an R. Wagners
„Tannhäuser“ von Hamm.
6. An der Weser, Lied von
G. Frossel.
7. Geburtstags-Ständchen von
P. Lincke.
8. Potpourri nach Motiven der
Operette „Der Vogelhändler“
von C. Zeller.

Wiesbadener Nachrichten.

Aufgaben und Zusammenfassung der Versorgungsbehörden.

Das Versorgungsamt Wiesbaden teilt uns mit: Den Hauptversorgungsämtern und Versorgungsämtern liegt die Durchführung der Versorgung der früheren Angehörigen der deutschen Wehrmacht und ihrer Hinterbliebenen bei Dienstbeschädigung auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes vom 12. Mai 1920 und der älteren Versorgungsgeetze im Verwaltungsverfahren ob. Die Hauptversorgungsämter sind die zur Zeit noch bestehenden Marineversorgungsämter Kiel und Wilhelmshaven und dem Reichsarbeitsministerium unmittelbar, die Versorgungsämter den betreffenden Hauptversorgungsämtern unterstellt. Hauptversorgungsämter befinden sich in folgenden Orten: Berlin (Hauptversorgungsamt), Berlin (Hauptversorgungsamt), Königsberg i. Pr., Stettin, Magdeburg, Kienitz, Breslau, Münster, Koblenz, Altona, Hannover, Kassel, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Gera, Dessau, Danzig, Frankfurt a. M., Leipzig, Allenstein, Saarbrücken, München, Würzburg und Nürnberg.

Zum Bereich des Hauptversorgungsamtes Frankfurt a. M. gehören die Versorgungsämter: Darmstadt, Erbach i. O., I. Frankfurt a. M., II. Frankfurt a. M., Friedberg i. O., Gießen, Hanau a. M., Höchst a. M., Limburg a. d. Lahn, Mainz a. Rh., Meßel, Oberlahnstein, Offenbach a. M., Siegen i. W., Weimar, Wiesbaden und Worms. Die Hauptversorgungsämter sind zur Zeit noch zuständig für die Entscheidung in allen Angelegenheiten der Kapitalabfindung, für die Umanerkennung der Hinterbliebenen bezüge nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920 für die ehemalige Feststellung von Hinterbliebenengebühren, die sich auf einen vor dem 1. April 1920 eingetretenen Todesfall beziehen und für die Versorgungs- und Kapitalabfindungen. Für die Bearbeitung und Entscheidung aller übrigen Versorgungsangelegenheiten sind die Versorgungsämter zuständig. Im Bereich des Hauptversorgungsamtes Frankfurt a. M. ist dieser Anordnung die weitestgehende Auslegung gegeben worden, d. h. es ist sämtlichen Versorgungsämtern losgelöst die selbständige Bearbeitung der Umanerkennung der Rentenempfänger übertragen worden. Hiermit ist einem vielfach hervorgerufenen Wunsch der Beschädigten Rechnung getragen worden. Nur diejenigen Rentenempfänger, die zur Zeit beim Hauptversorgungsamt beaufsichtigt waren, vorliegen, werden bei diesem noch bearbeitet werden.

Verordnung auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes und der früheren Gesetze wird nur auf Antrag gewährt. Für die Umanerkennung, die von Amts wegen erfolgt, bedarf es eines Antrages nicht. Anträge sind schriftlich zu stellen oder mündlich zu Protokoll bei dem örtlichen zuständigen Versorgungsamt zu geben, auch wenn für die Entscheidung das Hauptversorgungsamt zuständig ist. Vom 1. September 1921 ab wird die bisher den Versorgungsbehörden obliegende Anweisung über die zahlbaren Militärpensionen und Versorgungsgebühren von den Versorgungsbehörden übernommen. Die Anweisung über die Umanerkennung der Rentenempfänger wird, erfolgt dann bei den nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920 und nach dem Altersversorgungsgesetz vom 18. Juli 1921 bewilligten Bezügen durch die Versorgungsämter und bei den nach den übrigen Militärversorgungsgesetzen bewilligten Gebührengeldern durch die Hauptversorgungsämter. In der Abhebung der Gebührengeldern bei den zahlenden Renten tritt hierdurch keine Änderung ein. Über die neuen Anschriften der bisherigen Versorgungsbehörden gibt jede Versorgungsbehörde, amtliche Hauptversorgungsstelle oder Hilfsstelle auf Wunsch bereitwillig Auskunft. Bis zum Bekanntwerden der neuen Anschriften können Schreiben an ehemalige Versorgungsstellen auch unter ihrer dem Versorgungsbehörden bekannten bisherigen Anschrift abgefordert werden. Das Hauptversorgungsamt Frankfurt a. M. ist in verschiedenen Gebäuden untergebracht: Direktion, Verwaltungs-Hauptabteilung, Neue Mainzer Straße 78, Verwaltungsabteilung (Hinterbliebene), Versorgungsabteilung (Beschädigte), Amtliche Abteilung, Regellungsabteilung (Lebende vorläufig), Theaterplatz 4/6 („Hotel Schwan“). Fernrechnungen: Hansa 9420—24, Hansa 5812 und 9437. Das Versorgungsamt Wiesbaden befindet sich in der Vertramstraße 8 und ist unter der Fernrechnungsnummer 9400, 479 und 480 zu erreichen.

Volkschule Wiesbaden. Donnerstag, den 22. September. Beginn folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Dr. Caspell: Chemie, Allgemeines und ihre Beziehung zum Wirtschaftsleben des einzelnen und der Gesamtheit. 2. Dr. Dürre: Die Geologie der Welt. (Unter Zugrundelegung von Franzos' epochenmachendem Werk „Bios“). 3. Kabelek: Einführung in die Volkswirtschaft. 4. Dr. Keller: Völk. 5. Martensen: Geld, Bank und Wirtswesen. 6. Zickler: Kunstgeschichte. 1 bis 10 Uhr im Raum 2, 6 in der Kunstgewerkschule, Marktstraße. Gasthörsen gestattet. Anmeldungen jeden Abend von 6 bis 8 Uhr im Bureau der Volkschule, Raum 2.

Hotellers- und Gastwirts-Innungskrankenkasse Wiesbaden. Zu der für den 12. Oktober 1921 ausgeschriebenen Vertreterwahl für den Auswah der Kasse haben sowohl die Arbeitgeber wie die Beschäftigten sich auf eine gemeinsame Wahlliste geeinigt; die Wahl gilt somit nach Prüfung und Genehmigung durch den Vorstand als vollzogen, diesbezügliche Bekanntmachung ist in dem Anzeigenteil ersichtlich.

Betrügerische Erwerbslosenunterstützung. Gegen einen betrügerischen Mißbrauch der Erwerbslosenunterstützung ist eine besondere Verfügung des Ministers für Volkswohlfahrt an die Regierungspräsidenten gerichtet. Wenn einem Arbeitnehmer die Unterstützung wegen betrügerischen Verhaltens entzogen ist und er wieder erwerbslos wird, so kann ihm nach einer angemessenen Wartefrist die Unterstützung wieder ausbezahlt werden. Wenn aber der Arbeitsgeber bei der abgemachten Zulassung zur Erwerbslosenunterstützung einen Mißbrauch dieser Einrichtung begünstigt hätte, so kann er u. U. den Erwerbslosen auch weiter von der Fürsorge ausschließen. Es besteht aber keine Möglichkeit, die früher zu Unrecht bezahlten Beträge von der neuen Unterstützung ganz oder teilweise abzurufen. Sie gewährt nur den notwendigen Lebensunterhalt. Da die Erwerbslosenunterstützung nicht der Wahrung unterliegt, findet nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs auch die Aufrechnung gegen sie nicht statt.

Die Tarifverhältnisse bei der Eisenbahn. Zur Deduktion der Eisenbahnverwaltung entstanden und noch entstehenden Mehrkosten soll eine Vermehrung der Einnahmen durch eine weitere Erhöhung der Personen- und Gütertarife um 30 Prozent herbeigeführt werden. Die Erhöhungen sollen jedoch wie möglich, für den Güterverkehr voraussichtlich ab 1. November und für den Personen-, Gepäck- und Erwerbslosenverkehr ab 1. Dezember d. J. in Kraft treten. Die Erhöhung der Personentarife erstreckt sich auf alle Zeitkarten (Morgentarten, Wochenkarten usw.), und zwar werden die ab 1. September d. J. geltenden, nachträglich ermäßigten Sätze um 30 v. H. erhöht, ebenso werden auch beaufschlagte Fahrpreise für Hunde und die sonstigen Gebührengeldern für den Personenverkehr des deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarifs Teil 1. Ob auch die Bahnhöfearten und Bettarten erhöht werden, wird noch bestimmt. Im übrigen werden die erhöhten Tarife demnächst rechtzeitig bekanntgegeben. Die Preise der Schnellzugauslastungskarten betragen ab 1. Dezember 1921: für die Zone 1 (1 bis 75 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 10 M., in der 3. Klasse 5 M.; für die Zone 2 (76 bis 150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 15 M., in der 3. Klasse 10 M.; für die Zone 3 (151 bis 300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 20 M., in der 3. Klasse 15 M.; für die Zone 4 (301 bis 450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 25 M., in der 3. Klasse 20 M.; für die Zone 5 (451 bis 600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 30 M., in der 3. Klasse 25 M.; für die Zone 6 (601 bis 750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 35 M., in der 3. Klasse 30 M.; für die Zone 7 (751 bis 900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 40 M., in der 3. Klasse 35 M.; für die Zone 8 (901 bis 1050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 45 M., in der 3. Klasse 40 M.; für die Zone 9 (1051 bis 1200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 50 M., in der 3. Klasse 45 M.; für die Zone 10 (1201 bis 1350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 55 M., in der 3. Klasse 50 M.; für die Zone 11 (1351 bis 1500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 60 M., in der 3. Klasse 55 M.; für die Zone 12 (1501 bis 1650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 65 M., in der 3. Klasse 60 M.; für die Zone 13 (1651 bis 1800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 70 M., in der 3. Klasse 65 M.; für die Zone 14 (1801 bis 1950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 75 M., in der 3. Klasse 70 M.; für die Zone 15 (1951 bis 2100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 80 M., in der 3. Klasse 75 M.; für die Zone 16 (2101 bis 2250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 85 M., in der 3. Klasse 80 M.; für die Zone 17 (2251 bis 2400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 90 M., in der 3. Klasse 85 M.; für die Zone 18 (2401 bis 2550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 95 M., in der 3. Klasse 90 M.; für die Zone 19 (2551 bis 2700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 100 M., in der 3. Klasse 95 M.; für die Zone 20 (2701 bis 2850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 105 M., in der 3. Klasse 100 M.; für die Zone 21 (2851 bis 3000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 110 M., in der 3. Klasse 105 M.; für die Zone 22 (3001 bis 3150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 115 M., in der 3. Klasse 110 M.; für die Zone 23 (3151 bis 3300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 120 M., in der 3. Klasse 115 M.; für die Zone 24 (3301 bis 3450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 125 M., in der 3. Klasse 120 M.; für die Zone 25 (3451 bis 3600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 130 M., in der 3. Klasse 125 M.; für die Zone 26 (3601 bis 3750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 135 M., in der 3. Klasse 130 M.; für die Zone 27 (3751 bis 3900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 140 M., in der 3. Klasse 135 M.; für die Zone 28 (3901 bis 4050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 145 M., in der 3. Klasse 140 M.; für die Zone 29 (4051 bis 4200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 150 M., in der 3. Klasse 145 M.; für die Zone 30 (4201 bis 4350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 155 M., in der 3. Klasse 150 M.; für die Zone 31 (4351 bis 4500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 160 M., in der 3. Klasse 155 M.; für die Zone 32 (4501 bis 4650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 165 M., in der 3. Klasse 160 M.; für die Zone 33 (4651 bis 4800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 170 M., in der 3. Klasse 165 M.; für die Zone 34 (4801 bis 4950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 175 M., in der 3. Klasse 170 M.; für die Zone 35 (4951 bis 5100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 180 M., in der 3. Klasse 175 M.; für die Zone 36 (5101 bis 5250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 185 M., in der 3. Klasse 180 M.; für die Zone 37 (5251 bis 5400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 190 M., in der 3. Klasse 185 M.; für die Zone 38 (5401 bis 5550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 195 M., in der 3. Klasse 190 M.; für die Zone 39 (5551 bis 5700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 200 M., in der 3. Klasse 195 M.; für die Zone 40 (5701 bis 5850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 205 M., in der 3. Klasse 200 M.; für die Zone 41 (5851 bis 6000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 210 M., in der 3. Klasse 205 M.; für die Zone 42 (6001 bis 6150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 215 M., in der 3. Klasse 210 M.; für die Zone 43 (6151 bis 6300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 220 M., in der 3. Klasse 215 M.; für die Zone 44 (6301 bis 6450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 225 M., in der 3. Klasse 220 M.; für die Zone 45 (6451 bis 6600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 230 M., in der 3. Klasse 225 M.; für die Zone 46 (6601 bis 6750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 235 M., in der 3. Klasse 230 M.; für die Zone 47 (6751 bis 6900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 240 M., in der 3. Klasse 235 M.; für die Zone 48 (6901 bis 7050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 245 M., in der 3. Klasse 240 M.; für die Zone 49 (7051 bis 7200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 250 M., in der 3. Klasse 245 M.; für die Zone 50 (7201 bis 7350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 255 M., in der 3. Klasse 250 M.; für die Zone 51 (7351 bis 7500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 260 M., in der 3. Klasse 255 M.; für die Zone 52 (7501 bis 7650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 265 M., in der 3. Klasse 260 M.; für die Zone 53 (7651 bis 7800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 270 M., in der 3. Klasse 265 M.; für die Zone 54 (7801 bis 7950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 275 M., in der 3. Klasse 270 M.; für die Zone 55 (7951 bis 8100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 280 M., in der 3. Klasse 275 M.; für die Zone 56 (8101 bis 8250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 285 M., in der 3. Klasse 280 M.; für die Zone 57 (8251 bis 8400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 290 M., in der 3. Klasse 285 M.; für die Zone 58 (8401 bis 8550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 295 M., in der 3. Klasse 290 M.; für die Zone 59 (8551 bis 8700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 300 M., in der 3. Klasse 295 M.; für die Zone 60 (8701 bis 8850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 305 M., in der 3. Klasse 300 M.; für die Zone 61 (8851 bis 9000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 310 M., in der 3. Klasse 305 M.; für die Zone 62 (9001 bis 9150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 315 M., in der 3. Klasse 310 M.; für die Zone 63 (9151 bis 9300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 320 M., in der 3. Klasse 315 M.; für die Zone 64 (9301 bis 9450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 325 M., in der 3. Klasse 320 M.; für die Zone 65 (9451 bis 9600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 330 M., in der 3. Klasse 325 M.; für die Zone 66 (9601 bis 9750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 335 M., in der 3. Klasse 330 M.; für die Zone 67 (9751 bis 9900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 340 M., in der 3. Klasse 335 M.; für die Zone 68 (9901 bis 10050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 345 M., in der 3. Klasse 340 M.; für die Zone 69 (10051 bis 10200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 350 M., in der 3. Klasse 345 M.; für die Zone 70 (10201 bis 10350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 355 M., in der 3. Klasse 350 M.; für die Zone 71 (10351 bis 10500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 360 M., in der 3. Klasse 355 M.; für die Zone 72 (10501 bis 10650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 365 M., in der 3. Klasse 360 M.; für die Zone 73 (10651 bis 10800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 370 M., in der 3. Klasse 365 M.; für die Zone 74 (10801 bis 10950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 375 M., in der 3. Klasse 370 M.; für die Zone 75 (10951 bis 11100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 380 M., in der 3. Klasse 375 M.; für die Zone 76 (11101 bis 11250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 385 M., in der 3. Klasse 380 M.; für die Zone 77 (11251 bis 11400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 390 M., in der 3. Klasse 385 M.; für die Zone 78 (11401 bis 11550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 395 M., in der 3. Klasse 390 M.; für die Zone 79 (11551 bis 11700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 400 M., in der 3. Klasse 395 M.; für die Zone 80 (11701 bis 11850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 405 M., in der 3. Klasse 400 M.; für die Zone 81 (11851 bis 12000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 410 M., in der 3. Klasse 405 M.; für die Zone 82 (12001 bis 12150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 415 M., in der 3. Klasse 410 M.; für die Zone 83 (12151 bis 12300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 420 M., in der 3. Klasse 415 M.; für die Zone 84 (12301 bis 12450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 425 M., in der 3. Klasse 420 M.; für die Zone 85 (12451 bis 12600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 430 M., in der 3. Klasse 425 M.; für die Zone 86 (12601 bis 12750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 435 M., in der 3. Klasse 430 M.; für die Zone 87 (12751 bis 12900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 440 M., in der 3. Klasse 435 M.; für die Zone 88 (12901 bis 13050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 445 M., in der 3. Klasse 440 M.; für die Zone 89 (13051 bis 13200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 450 M., in der 3. Klasse 445 M.; für die Zone 90 (13201 bis 13350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 455 M., in der 3. Klasse 450 M.; für die Zone 91 (13351 bis 13500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 460 M., in der 3. Klasse 455 M.; für die Zone 92 (13501 bis 13650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 465 M., in der 3. Klasse 460 M.; für die Zone 93 (13651 bis 13800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 470 M., in der 3. Klasse 465 M.; für die Zone 94 (13801 bis 13950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 475 M., in der 3. Klasse 470 M.; für die Zone 95 (13951 bis 14100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 480 M., in der 3. Klasse 475 M.; für die Zone 96 (14101 bis 14250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 485 M., in der 3. Klasse 480 M.; für die Zone 97 (14251 bis 14400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 490 M., in der 3. Klasse 485 M.; für die Zone 98 (14401 bis 14550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 495 M., in der 3. Klasse 490 M.; für die Zone 99 (14551 bis 14700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 500 M., in der 3. Klasse 495 M.; für die Zone 100 (14701 bis 14850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 505 M., in der 3. Klasse 500 M.; für die Zone 101 (14851 bis 15000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 510 M., in der 3. Klasse 505 M.; für die Zone 102 (15001 bis 15150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 515 M., in der 3. Klasse 510 M.; für die Zone 103 (15151 bis 15300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 520 M., in der 3. Klasse 515 M.; für die Zone 104 (15301 bis 15450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 525 M., in der 3. Klasse 520 M.; für die Zone 105 (15451 bis 15600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 530 M., in der 3. Klasse 525 M.; für die Zone 106 (15601 bis 15750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 535 M., in der 3. Klasse 530 M.; für die Zone 107 (15751 bis 15900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 540 M., in der 3. Klasse 535 M.; für die Zone 108 (15901 bis 16050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 545 M., in der 3. Klasse 540 M.; für die Zone 109 (16051 bis 16200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 550 M., in der 3. Klasse 545 M.; für die Zone 110 (16201 bis 16350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 555 M., in der 3. Klasse 550 M.; für die Zone 111 (16351 bis 16500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 560 M., in der 3. Klasse 555 M.; für die Zone 112 (16501 bis 16650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 565 M., in der 3. Klasse 560 M.; für die Zone 113 (16651 bis 16800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 570 M., in der 3. Klasse 565 M.; für die Zone 114 (16801 bis 16950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 575 M., in der 3. Klasse 570 M.; für die Zone 115 (16951 bis 17100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 580 M., in der 3. Klasse 575 M.; für die Zone 116 (17101 bis 17250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 585 M., in der 3. Klasse 580 M.; für die Zone 117 (17251 bis 17400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 590 M., in der 3. Klasse 585 M.; für die Zone 118 (17401 bis 17550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 595 M., in der 3. Klasse 590 M.; für die Zone 119 (17551 bis 17700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 600 M., in der 3. Klasse 595 M.; für die Zone 120 (17701 bis 17850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 605 M., in der 3. Klasse 600 M.; für die Zone 121 (17851 bis 18000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 610 M., in der 3. Klasse 605 M.; für die Zone 122 (18001 bis 18150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 615 M., in der 3. Klasse 610 M.; für die Zone 123 (18151 bis 18300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 620 M., in der 3. Klasse 615 M.; für die Zone 124 (18301 bis 18450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 625 M., in der 3. Klasse 620 M.; für die Zone 125 (18451 bis 18600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 630 M., in der 3. Klasse 625 M.; für die Zone 126 (18601 bis 18750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 635 M., in der 3. Klasse 630 M.; für die Zone 127 (18751 bis 18900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 640 M., in der 3. Klasse 635 M.; für die Zone 128 (18901 bis 19050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 645 M., in der 3. Klasse 640 M.; für die Zone 129 (19051 bis 19200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 650 M., in der 3. Klasse 645 M.; für die Zone 130 (19201 bis 19350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 655 M., in der 3. Klasse 650 M.; für die Zone 131 (19351 bis 19500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 660 M., in der 3. Klasse 655 M.; für die Zone 132 (19501 bis 19650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 665 M., in der 3. Klasse 660 M.; für die Zone 133 (19651 bis 19800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 670 M., in der 3. Klasse 665 M.; für die Zone 134 (19801 bis 19950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 675 M., in der 3. Klasse 670 M.; für die Zone 135 (19951 bis 20100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 680 M., in der 3. Klasse 675 M.; für die Zone 136 (20101 bis 20250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 685 M., in der 3. Klasse 680 M.; für die Zone 137 (20251 bis 20400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 690 M., in der 3. Klasse 685 M.; für die Zone 138 (20401 bis 20550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 695 M., in der 3. Klasse 690 M.; für die Zone 139 (20551 bis 20700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 700 M., in der 3. Klasse 695 M.; für die Zone 140 (20701 bis 20850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 705 M., in der 3. Klasse 700 M.; für die Zone 141 (20851 bis 21000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 710 M., in der 3. Klasse 705 M.; für die Zone 142 (21001 bis 21150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 715 M., in der 3. Klasse 710 M.; für die Zone 143 (21151 bis 21300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 720 M., in der 3. Klasse 715 M.; für die Zone 144 (21301 bis 21450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 725 M., in der 3. Klasse 720 M.; für die Zone 145 (21451 bis 21600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 730 M., in der 3. Klasse 725 M.; für die Zone 146 (21601 bis 21750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 735 M., in der 3. Klasse 730 M.; für die Zone 147 (21751 bis 21900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 740 M., in der 3. Klasse 735 M.; für die Zone 148 (21901 bis 22050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 745 M., in der 3. Klasse 740 M.; für die Zone 149 (22051 bis 22200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 750 M., in der 3. Klasse 745 M.; für die Zone 150 (22201 bis 22350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 755 M., in der 3. Klasse 750 M.; für die Zone 151 (22351 bis 22500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 760 M., in der 3. Klasse 755 M.; für die Zone 152 (22501 bis 22650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 765 M., in der 3. Klasse 760 M.; für die Zone 153 (22651 bis 22800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 770 M., in der 3. Klasse 765 M.; für die Zone 154 (22801 bis 22950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 775 M., in der 3. Klasse 770 M.; für die Zone 155 (22951 bis 23100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 780 M., in der 3. Klasse 775 M.; für die Zone 156 (23101 bis 23250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 785 M., in der 3. Klasse 780 M.; für die Zone 157 (23251 bis 23400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 790 M., in der 3. Klasse 785 M.; für die Zone 158 (23401 bis 23550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 795 M., in der 3. Klasse 790 M.; für die Zone 159 (23551 bis 23700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 800 M., in der 3. Klasse 795 M.; für die Zone 160 (23701 bis 23850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 805 M., in der 3. Klasse 800 M.; für die Zone 161 (23851 bis 24000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 810 M., in der 3. Klasse 805 M.; für die Zone 162 (24001 bis 24150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 815 M., in der 3. Klasse 810 M.; für die Zone 163 (24151 bis 24300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 820 M., in der 3. Klasse 815 M.; für die Zone 164 (24301 bis 24450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 825 M., in der 3. Klasse 820 M.; für die Zone 165 (24451 bis 24600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 830 M., in der 3. Klasse 825 M.; für die Zone 166 (24601 bis 24750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 835 M., in der 3. Klasse 830 M.; für die Zone 167 (24751 bis 24900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 840 M., in der 3. Klasse 835 M.; für die Zone 168 (24901 bis 25050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 845 M., in der 3. Klasse 840 M.; für die Zone 169 (25051 bis 25200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 850 M., in der 3. Klasse 845 M.; für die Zone 170 (25201 bis 25350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 855 M., in der 3. Klasse 850 M.; für die Zone 171 (25351 bis 25500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 860 M., in der 3. Klasse 855 M.; für die Zone 172 (25501 bis 25650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 865 M., in der 3. Klasse 860 M.; für die Zone 173 (25651 bis 25800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 870 M., in der 3. Klasse 865 M.; für die Zone 174 (25801 bis 25950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 875 M., in der 3. Klasse 870 M.; für die Zone 175 (25951 bis 26100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 880 M., in der 3. Klasse 875 M.; für die Zone 176 (26101 bis 26250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 885 M., in der 3. Klasse 880 M.; für die Zone 177 (26251 bis 26400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 890 M., in der 3. Klasse 885 M.; für die Zone 178 (26401 bis 26550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 895 M., in der 3. Klasse 890 M.; für die Zone 179 (26551 bis 26700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 900 M., in der 3. Klasse 895 M.; für die Zone 180 (26701 bis 26850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 905 M., in der 3. Klasse 900 M.; für die Zone 181 (26851 bis 27000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 910 M., in der 3. Klasse 905 M.; für die Zone 182 (27001 bis 27150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 915 M., in der 3. Klasse 910 M.; für die Zone 183 (27151 bis 27300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 920 M., in der 3. Klasse 915 M.; für die Zone 184 (27301 bis 27450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 925 M., in der 3. Klasse 920 M.; für die Zone 185 (27451 bis 27600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 930 M., in der 3. Klasse 925 M.; für die Zone 186 (27601 bis 27750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 935 M., in der 3. Klasse 930 M.; für die Zone 187 (27751 bis 27900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 940 M., in der 3. Klasse 935 M.; für die Zone 188 (27901 bis 28050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 945 M., in der 3. Klasse 940 M.; für die Zone 189 (28051 bis 28200 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 950 M., in der 3. Klasse 945 M.; für die Zone 190 (28201 bis 28350 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 955 M., in der 3. Klasse 950 M.; für die Zone 191 (28351 bis 28500 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 960 M., in der 3. Klasse 955 M.; für die Zone 192 (28501 bis 28650 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 965 M., in der 3. Klasse 960 M.; für die Zone 193 (28651 bis 28800 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 970 M., in der 3. Klasse 965 M.; für die Zone 194 (28801 bis 28950 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 975 M., in der 3. Klasse 970 M.; für die Zone 195 (28951 bis 29100 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 980 M., in der 3. Klasse 975 M.; für die Zone 196 (29101 bis 29250 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 985 M., in der 3. Klasse 980 M.; für die Zone 197 (29251 bis 29400 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 990 M., in der 3. Klasse 985 M.; für die Zone 198 (29401 bis 29550 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 995 M., in der 3. Klasse 990 M.; für die Zone 199 (29551 bis 29700 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1000 M., in der 3. Klasse 995 M.; für die Zone 200 (29701 bis 29850 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1005 M., in der 3. Klasse 1000 M.; für die Zone 201 (29851 bis 30000 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1010 M., in der 3. Klasse 1005 M.; für die Zone 202 (30001 bis 30150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1015 M., in der 3. Klasse 1010 M.; für die Zone 203 (30151 bis 30300 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1020 M., in der 3. Klasse 1015 M.; für die Zone 204 (30301 bis 30450 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1025 M., in der 3. Klasse 1020 M.; für die Zone 205 (30451 bis 30600 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1030 M., in der 3. Klasse 1025 M.; für die Zone 206 (30601 bis 30750 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1035 M., in der 3. Klasse 1030 M.; für die Zone 207 (30751 bis 30900 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1040 M., in der 3. Klasse 1035 M.; für die Zone 208 (30901 bis 31050 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 1045 M., in der 3. Klasse 1040 M.; für die Zone 209 (3105

